

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
REGENSBURG**

**Jahres
bericht
1993**

REGENSBURG 1994

ISSN 0170-1363

INHALT

0	ALLGEMEINES	5
1	PERSONAL, RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE, DATENVERARBEITUNG UND INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE	8
1.1	Personal	8
1.2	Datenverarbeitung und Informationsvermittlung	9
2	ERWERBUNG UND BESTAND	13
3	KATALOGISIERUNG	18
4	BENUTZUNG	25
5	FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE	31
6	TECHNISCHE ABTEILUNG	37
7	VERWALTUNG	43
8	AUSBILDUNG	45
9	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN	47
9.1	Öffentlichkeitsarbeit	47
9.2	Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien	48
9.3	Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek	50
10	WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN	52
Anlage: Entwicklung der Bibliothek seit 1987		57

Direktion, Abteilungs- und Referatsleiter(innen)

(Stand 31.12.1993)

Direktion: Ltd. BD Dr. Friedrich Geißelmann

Stellvertreter: BD Dr. Eike Unger

Erwerbung: BD Dr. Hans Ulrich Kopp

Katalogisierung: BOR Dr. Bernd Lorenz

Benutzung: BD Dr. Michael Drucker

Fachabteilung A: BD Dr. Eike Unger (Geisteswissenschaften)

Fachabteilung B: BD Dr. Brigitte Duda-Witzeck (Recht, Wirtschaft)

Fachabteilung C: BD Dr. Winfried Bothe (Naturwissenschaften, Medizin)

Technische Dienste: BD Dr. Eike Unger

Verwaltung der UB:
Außenreferat 13
der Universitäts-
verwaltung RAR Karl Renner

Ausbildung: BD Dr. Michael Drucker

Öffentlichkeitsarbeit: BD Dr. Michael Drucker

Finanzielle Ausstattung der Bibliothek

Die finanzielle Ausstattung der Bibliothek ist nach wie vor äußerst problematisch. Die Empfehlungen zur Sicherung der Literaturversorgung an den Landesuniversitäten aus dem Jahr 1989 wurden im Jahr 1993 wiederum nicht realisiert. Auch im Berichtsjahr hat die Bibliothek nur ca. 50 % der in den Empfehlungen vorgesehenen Mittel zugewiesen bekommen. Während der letzten Jahre ist der Zuwachs der Mittel auch hinter der laufenden, recht erheblichen Teuerung und hinter der Ausweitung der Literaturproduktion (z.B. Vermehrung des Umfangs der Zeitschriften) zurückgeblieben. Die Universitätsbibliothek Regensburg ist auch insofern durch diese Entwicklung besonders betroffen, als sie einen recht hohen Anteil ihrer Mittel für die Naturwissenschaften und die Medizin ausgibt. Vor allem bei diesen Fächern ist eine geradezu krisenhafte Entwicklung der Preissteigerung zu beobachten.

Auch für Studentenliteratur wurde kein zusätzliches Geld bewilligt. Es wurde zwar ein neuer Haushaltstitel eingeführt, doch handelt es sich nur um einen Leertitel - so daß die studentische Literaturversorgung nach wie vor mangelhaft ist.

Im Jahr 1993 wurde die Situation durch mehrere Faktoren verschärft: der Zuwachs des Etats 1993 gegenüber 1992 war - wenn man die Medizin abzieht - sehr gering (DM 65.000,--). Außerdem wurde zu Jahresanfang eine Haushaltssperre verhängt, die eine stärkere effektive Minderung der Ausgabemöglichkeiten bedeutete. Hinzu kam eine Belastung durch die neu eingeführte Erwerbssteuer für Einfuhr von Literatur aus Ländern der Europäischen Gemeinschaften. Dies hat zu Abbestellungen von Zeitschriften in einer ganzen Anzahl von Fächern (Chemie, Biologie, Recht) geführt. Insgesamt sind damit Zeitschriften mit Kosten von ca. DM 260.000,-- in den letzten beiden Jahren abbestellt worden.

Die Universität und der Verein der Freunde haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, durch einen Aufruf zur Übernahme von Patenschaften für Zeitschriften die Bibliothek zu unterstützen. Die den zuständigen Stellen und in den Medien vorgebrachten Argumente brachten dann insofern ein Ergebnis, als im Lauf des Jahres die zusätzlichen Haushaltssperren aufgehoben wurden. Auch wurde gegen Ende des Jahres mit Blick auf 1994 zusätzliches Geld bewilligt, so daß hoffentlich 1994 keine umfangreichen zusätzlichen Abbestellungen notwendig sein werden.

Teilbibliothek Medizin

Der Aufbau der Teilbibliothek ging zügig weiter.

Problematisch ist die zu geringe Ausstattung mit laufenden Mitteln. Zur Verfügung standen lediglich DM 793.500,-- (Titel 52373: DM 352.000,--; Kliniketat: DM 441.500,--). Die Kosten für Abonnements (Zeitschriften und nicht periodische Fortsetzungen) betragen einschließlich der Bindekosten ca. DM 746.000,--. Der weitaus größte Teil der Monographien mußte daher aus Büchergrundbestandsmitteln bezahlt werden. Zur Lösung dieses Problems erwies sich die Aufspaltung der Finanzierung auf das Klinik- und das Stammkapitel der Universität als wenig geeignet. Leider war das Ministerium nicht in der Lage, eine einheitliche Finanzierung, die den sachlichen Bedürfnissen entsprochen hätte, im Doppelhaushalt

1993/94 durchzusetzen.

Ein weiteres Problem ist, daß die personelle Ausstattung 1993 keine Fortschritte machte. Hier waren für dieses Jahr weitere Stellen vorgesehen, die jedoch vom Ministerium gestrichen wurden.

Einsatz der Datenverarbeitung

Das Jahr 1993 bedeutete für die Katalogverarbeitung der Bibliothek einen tiefen Einschnitt. Im Juni wurde als erster Schritt im Projekt SOKRATES die Katalogisierung von den bisherigen Programmen auf eine Online-Verarbeitung umgestellt. Nach mehr als 25 Jahren sind damit die von der UB Regensburg erarbeiteten Programme, die seinerzeit eine Pionierleistung im deutschen Bibliotheks wesen dargestellt hatten, außer Dienst gestellt worden.

Bei der Umstellung der Katalogdaten wurden wesentliche Veränderungen der Struktur der Daten vorgenommen und dublette Aufnahmen, soweit maschinell erkennbar, zusammengelegt. Es stellt sich jetzt neu die Frage einer zentralen bibliographischen Redaktion in Bayern.

Wichtigste Aufgabe der Bibliothek ist es jetzt, die nächsten Schritte im Projekt SOKRATES so rasch wie möglich zu tun: die Installierung eines Online-Katalogs für Benutzer (OPAC), die Automatisierung der Ausleihverbuchung sowie der Erwerbungsvorgänge.

Anfang 1993 wurde von der DFG entschieden, daß dies mit einem UNIX-basierten System geschehen sollte: mit dem Programm paket SISIS von SNI, das für die Zwecke der wissenschaftlichen Bibliotheken weiterentwickelt werden sollte. Es wurde festgelegt, daß die Pilotinstallation dafür an der UB Regensburg stattfinden soll. Die erforderlichen Gelder wurden gegen Ende des Jahres vom Ministerium bereitgestellt.

Über die Auswahl des günstigsten PCs für Bibliotheksnutzung entschied eine Ausschreibung, die von Rechenzentrum und Universitätsbibliothek in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken durchgeführt wurde. Es erwies sich, daß PCs von SNI verwendet werden müssen, soweit die Tastatur mit dem (vergrößerten) bibliothekarischen Zeichensatz erforderlich ist.

Eine weitere Ausschreibung, die Generaldirektion und UB bearbeiteten, hatte die Buchetiketten für die geplante Ausleihe zum Thema. Die UB beabsichtigt mit der Ausleihverbuchung eine Booksicherungsanlage zu verbinden, die Diebstählen vorbeugt. Dabei werden in einem Arbeitsgang die Bücher verbucht und für die Sicherungsanlage deaktiviert bzw. rückgebucht/aktiviert. Die Sicherungsstreifen sind in die Buchetiketten eingearbeitet. 1994 sollen 800.000 Bände für das Ausleihsystem SIAS ausgestattet werden. Für diese Maßnahme wurden Personal- und Sachmittel genehmigt.

Über die Umstellung des Bibliotheksbetriebes hinaus setzt die Bibliothek auch zunehmend elektronische Informationsmittel ein.

Der CIP-Pool in der Bibliothek wurde am 15.2.1993 in Betrieb genommen und so intensiv von Studenten frequentiert, daß dort

selten Plätze frei bleiben. In diesem CIP-Pool sollen Formen der kombinierten Arbeit mit elektronischen Medien und Büchern ermöglicht werden. Aus diesem Grund ist auch die Informatikliteratur dort aufgestellt.

Einen wesentlichen Punkt stellt auch die zunehmende Beschaffung und Nutzung von Datenbanken auf CD-ROM dar. Die Ausgaben für diesen Bereich wurden weiter deutlich erhöht. Das CD-ROM-Netz innerhalb der Universität wurde für einzelne Titel bereits realisiert; allerdings wurde die Nutzung dadurch erschwert, daß z.B. in den Lesesälen des Philosophikums keine Anschlüsse an das Universitätsnetz existieren.

Das Angebot an CD-ROM-Datenbanken wurde wiederum erweitert. Die Universitätsbibliothek stellte zum Jahresende insgesamt 35 verschiedene CD-ROM-Datenbanken zur Verfügung (s. auch unter 1.2.2).

Die Regensburger Systematiken für die sachliche Aufstellung der Bücher werden bereits von 40 Hochschulbibliotheken im ganzen Bundesgebiet angewandt. Zur besseren Pflege und für die Online-Version dieses Systems wurde ein Antrag an die DFG gestellt, der teilweise Zustimmung fand. Eine Überarbeitung des Pflichtenheftes in Zusammenarbeit mit dem Projekt Fachreferentensystem der UB Bielefeld wird in Angriff genommen.

Für die Tausch- und Geschenkstelle wurde die konventionelle Karteiführung durch ein dbase-Programm auf PC umgestellt und erlaubt so ein effektiveres Arbeiten.

Bau eines Ergänzungsmagazins

1991 war die HU Bau für den Bau eines Ergänzungsmagazins fertiggestellt worden. Leider stellte sich dann heraus, daß diese HU Bau wesentlich überarbeitet werden mußte. Der Grund liegt darin, daß der Architekt der Zentralbibliothek, Freiherr von Branca, als Gutachter einige wesentliche Änderungen vorschlug.

Bei der Umarbeitung wurde dann auch beschlossen, die HU Bau zu teilen: in den reinen Ergänzungsbau und in die Umbauten im bisherigen Gebäude, mit denen wesentliche Verbesserungen der Funktionen des bestehenden Gebäudes erreicht werden sollen.

Mittlerweile hat die Bibliothek sieben Ausweichmagazine bezogen. Diese räumliche Verteilung ist äußerst personalintensiv und nachteilig für die Benutzer. Immer wieder gab es Beschwerden über die dadurch entstehenden Verzögerungen. Es ist dringend notwendig, den Bau möglichst rasch zu beginnen.

**1 PERSONAL, RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE, DATENVERARBEITUNG UND
INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE**

1.1 Personal

Personalstellen

(mit Stand 31. 12. 1993)

	hD	gD	mD	eD	insgesamt
Beamte	17	39	21	29	106
Angestellte		4	36	45	85
	17	43	57	74	191

Die Universitätsbibliothek hat 210 Mitarbeiter, von denen 22 schwerbehindert sind.

In der Zeit vom 2.1.1993 - 31.12.1993 waren 2 Praktikanten im Rahmen einer Ausbildungsmaßnahme der Beruflichen Fortbildungszentren Regensburg an der Universitätsbibliothek beschäftigt.

Im Personalrat der Universität ist Frau Elisabeth Scholler als Mitglied tätig.

Personalbewegungen

Eingetreten:

Reitberger, Claudia	BAss.z.A.	01.01.1993
Dr. Schweikl, Gabriele	BRätin z.A.	01.04.1993
Stichlberger, Brigitte	BOS	01.05.1993
Wanner, Irina	BA	15.07.1993
Beyer, Ursula	BA	16.08.1993
Heyer, Sonja	BA	16.08.1993
Tibad, Gerda	BA	01.09.1993
Dagleish, Christopher M.	BA	01.10.1993
Kretschmann, Birgit	BA	15.12.1993

Ruhestand:

Reiger, Alfons	BA	01.03.1993
Prommersberger, Elisabeth	BA	01.04.1993
Haran, Helmut	OAmtsm.	01.09.1993
Gottschalk, Otto	BA	01.11.1993

Ausgeschieden:

Ruckdeschel, Annegret	BAss.	01.03.1993
Manske, Agnes	BA	15.04.1993
Braun, Elisabeth	BA	15.05.1993
Bielmeier, Ingeborg	BA	01.08.1993
Scherer, Manfred	BA	01.08.1993
Hendlmeier, Sonja	HAmtsg.	15.09.1993

1.2 Datenverarbeitung und Informationsvermittlung

1.2.1 Datenverarbeitung

Einsatz der Datenverarbeitung siehe auf Seite 6 f.

1.2.2 CD-ROM

Die CD-ROM-Datenbanken in der Bibliothek finden regen Zuspruch und der Wunsch, bestimmte Anwendungen im gesamten Campus abrufen zu können, wird immer lauter. Er konnte zumindest für die aktuelle Ausgabe der Medline-CD erfüllt werden: die Literatur für die Jahre 1989 ff. kann jetzt im gesamten Universitätsnetz von jedem beliebigen PC aus abgefragt werden, für ältere Literatur muß weiterhin der Einzelplatz im Lesesaal der Teilbibliothek Medizin aufgesucht werden.

Leider gelang es nicht, wie ursprünglich von der Bibliothek geplant, bereits 1993 die Verwaltung der dezentral angebotenen CD-ROM-Datenbanken generell in das Netz zu übernehmen und hierfür eine Jukebox mit einzubeziehen. Ursache für diese Verzögerung dürfte die Personalknappheit im Rechenzentrum sein, die immer wieder dazu führte, daß wichtige Anliegen der Bibliothek zurückgestellt wurden. Zum Jahresende wurde endlich eine Jukebox für bis zu 240 CD-ROMs aufgestellt, die es ermöglichen soll, auf vier integrierten Laufwerken gleichzeitig vier unterschiedliche CD-ROM-Anwendungen zu benutzen. Die Inbetriebnahme dieses Gerätes steht aus den obengenannten Gründen noch aus.

Im Netz angeboten wird eine Neuausgabe des Oxford English Dictionary (OED) auf CD-ROM, das unter der Windows-Oberfläche benutzt werden muß. Ende des Jahres wurden außerdem die Datenbanken PAIS (Politisch relevante Literatur) und Bookbank (lieferbare englische Bücher) im Netz verwaltet sowie "ICAME", ein Thesaurus der englischen Sprache, den die Anglisten auf CD-ROM zur Verfügung gestellt haben.

An Einzelplätzen wurden folgende CD-ROM-Datenbanken 1993 erstmals in Betrieb genommen:

- In der Teilbibliothek Medizin die Medikamentenübersicht "Bitte-re Pillen" und die deutschen Hochschulschriften von 1945-1992 auf der DISS-CD.
- Im Publikumskatalog wurde die ursprünglich auf Disketten geführte Datenbank Dyabola (Realkatalog des Deutschen Archäologischen Instituts) durch eine neue CD-ROM-Version ersetzt.
- Im Lesesaal Phil. II wurde das Referateblatt zu den Geowissenschaften (GEOREF) auf CD-ROM installiert.
- Im Lesesaal Recht I steht die CD-ROM-Version der NJW-Leitsatzdatei (Rechtsprechung und Aufsatzzliteratur) zur Verfügung, die jetzt im Abonnement gehalten und damit regelmäßig aktualisiert wird.

1.2.3 Online-Informationsvermittlung (IVS)

Wie bereits im Vorjahr fanden jeweils zu Semesterbeginn Einführungsveranstaltungen statt, in denen die Online-Informationsvermittlung der Universitätsbibliothek vorgestellt wurde. Erstmals konnten diese Veranstaltungen im neuen CIP-Pool der Zentralbibliothek durchgeführt werden, der im Februar 1993 in Betrieb genommen worden war und seither regen Zuspruch findet.

Der Schwerpunkt der Online-Recherchen liegt wie in früheren Jahren im Bereich Medizin mit weiter steigender Tendenz. Beim Host DIMDI gibt es jetzt die komfortable Möglichkeit, für eine Suchanfrage bis zu 40 Datenbanken vorab zu einem Paket zusammenzufassen ("Superbase") und gleichzeitig zu durchsuchen. Dabei erfolgt eine automatische Dublettenkontrolle.

In der Teilbibliothek Recht wurden durch einen Mitarbeiter der Bibliothek 168 (Vorjahr: 146) Recherchen in der JURIS-Datenbank durchgeführt (96 x für Studenten, 35 x für die Lehrstühle, 37 x bibliotheksintern zu Auskunftszielen).

Laut Vertrag mit JURIS ist es den Studenten seit 1993 gestattet, zu bestimmten Zeiten selbst in den JURIS-Datenbanken zu recherchieren, ohne daß dadurch zusätzliche Kosten entstehen. Die technischen Voraussetzungen hierfür wurden in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum geschaffen. Bisher gibt es noch keine Angaben, wie häufig von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wird. Es ist beabsichtigt, von Seiten der Bibliothek regelmäßig Einführungen für interessierte Studenten anzubieten.

Durch die IVS der Bibliothek (einschließlich TB Medizin, ohne TB Recht) wurden im Jahre 1993 insgesamt 272 (Vorjahr: 205) Suchaufträge durchgeführt, dazu kamen 12 Daueraufträge, die in der Regel zweimonatlich an verschiedenen DIMDI-Datenbanken abgewickelt wurden.

Die Zahl der Suchaufträge bei kostenpflichtigen Datenbankanbietern betrug 545 (Vorjahr: 764) einschließlich der Recherchen bei den Fortbildungsveranstaltungen. Sie sinkt weiterhin, weil immer mehr Daten kostengünstiger genutzt werden können, z.B. die DNB-Daten auf CD-ROM bzw. in der Katalogisierungsdatenbank BVB-KAT und die Zeitschriftendaten der ZDB in der IBAS-Datenbank der ZDB; diese kann wegen der geplanten aktiven Teilnahme der UB Regensburg an der ZDB ebenfalls kostenlos benutzt werden.

Statistische Übersicht

- a) Bei folgenden Hosts wurden Datenbanken abgefragt (daneben, soweit ausgewiesen, die Anschaltzeit in Minuten; Datenbanken, deren Anschlußdauer unter 5 Minuten lag, sind nicht aufgeführt):

BRZN	116	DIMDI	8.085
		BIOSIS	37
		CAB ABSTRACTS	9
		CATLINE	35
		ECHO	94
		EMBASE	320
DBI	646	EMCANCER	28
NZNO	11	EMDRUGS	44
VK92	258	EMFORENSIC	14
ZDB	377	HECLINET	36
		ISTPB	14
		MEDIKAT	66
DIALOG	1.159	MEDLINE	1.381
ABI/INFORMATION	9	PDQ	44
ACADEMIC INDEX	6	PSYTKOM	29
ART LITERATURE	24	SOMED	41
CA SEARCH	14	SUPERBASE	5.494
COMPENDEX PLUS	28		
COMPUTER ASAP	5		
DAILY NEWS	21		
DIALINDEX	96	JURIS	
DIALOG BLUESHEETS	95		
DIALOG HOMEBASE	45		
DISSERTATION ABSTRACTS	63		
EMBASE	8		
ERIC	49		
GEOBASE	7		
GEOREF	8		
HOPPENSTEDT	99		
INSPEC	12		
INTL DMI	7		
KNIGHT RIDDER	11		
KOMPASS ASIA	9		
KOMPASS UK	13		
LEGAL RESOURCE INDEX	7		
MAGAZINE ASAP	16		
MANAGEMENT	8		
MEDLINE	7		
MENTAL HEALTH	7		
MLA	8		
MATHSCI	33		
NCJRS	48		
NTIS	10		
PASCAL	22		
PHILOSOPHER's INDEX	7		
PREDICASTS	37		
PSYCINFO	182		
PTS ANNUAL REPORT	8		
PTS PROMT	9		
SOCIAL SCI-SEARCH	138		
SOCIOLOGICAL ABSTRACTS	9		
TRADE & INDUSTRY	130		
WASHINGTON POST	53		

b) Die Benutzer der IVS gliedern sich folgendermaßen:

	Professoren	Ärzte, Assistenten, wiss. Angestellte u.ä.	Studenten
Biologie u. Vorkl.	2	4	-
Medizin	8	54	16
Chemie/Pharmazie	1	1	1
Jur. Fak.	16	-	84
Mathematik	-	-	1
Phil. Fak. I	1	-	1
Phil. Fak. II	-	3	2
Phil. Fak. III	-	-	1
Phil. Fak. IV	-	1	-
Wirtschafts- wiss. Fak.	-	1	2
	---	---	---
	28	64	108

Zu diesen 200 Benutzern aus dem Hochschulbereich kommen noch 40 externe Benutzer; 27 davon sind Ärzte, vor allem aus Krankenhäusern der Umgebung; 7 Benutzer kamen von anderen Universitäten; 2 Benutzer waren Privatleute; 4 Benutzer kamen im Auftrag von Firmen.

2 ERWERBUNG UND BESTAND

2.1 Haushaltslage

Der Gesamtbetrag der Ausgaben, das sind DM 6.424.473,--, setzt sich wie folgt zusammen:

Titel 523 73 (inkl. Medizin DM 321.354,--)	DM	4.207.600,--
Medizin Büchergrundbestand (Titel 813 01)	DM	800.000,--
Medizin Kliniketat	DM	441.496,--
Bayer. Sofortprogramm für Studentische Literaturversorgung	DM	235.000,--
Sondermittel einzelner Professoren (Berufungs- bzw. Rufabwendungsverhandlungen)	DM	95.152,--
Hochschulsonderprogramm II	DM	346.257,--
Überlastmittel der Wirtschaftswiss. und Jurist. Fakultäten	DM	85.000,--
Spenden des Vereins der Freunde der Universität e.V., der OBAG und des Rotary-Clubs	DM	13.967,--
Strukturmittel	DM	200.000,--

Insgesamt wurden für den Erwerb und die Pflege von Büchern für Periodika und sonstige Medien 1,9 % mehr als im Vorjahr ausgegeben - bei einerseits geringeren Ausgaben in der Teilbibliothek Medizin (1993: DM 1.562.850,--, 1992: 2.246.442), denen jedoch Sondermittel in den nichtmedizinischen Fakultäten gegenüberstanden. So wurden von den Ende November zusätzlich gewährten Mitteln des Hochschulsonderprogramms II zur "Beseitigung von Engpässen in der Literaturversorgung" über DM 520.000,-- bis zum Kassenschluß im Dezember noch DM 346.257,-- ausgegeben. Außerdem waren von Strukturmitteln über DM 200.000,-- für die Teilbibliothek Geographie Karten und sonstige Materialien zu beschaffen.

Im Gesamtbetrag der obengenannten Ausgaben sind DM 202.910,-- für Buchbindekosten (1992: DM 242.452,--) enthalten. Um den Grundbedarf an Bibliotheksmaterialien nicht zu gefährden, mußte bei den Buchbindearbeiten weiter gespart werden. Nur mehr 3,16 % aller Ausgaben konnten für Buchpflegemaßnahmen verwendet werden (1992: 3,85 %). Dieser Wert entfernt sich immer mehr von dem empfohlenen Wert von 10 % gemäß den "Empfehlungen zur Sicherung der Literaturversorgung".

Die Teuerung betrug insgesamt 12,12 % (1992: 6,42 %). Sie wurde vor allem durch den extremen Preisanstieg für Druckwerke verursacht. Wieder mußten die naturwissenschaftlichen Teilbibliotheken besonders hohe Teuerungsraten hinnehmen (Physik 10,80 %, Biologie 12,87 %, Chemie 17,81 %). Aber auch einige andere Teilbibliotheken verzeichneten Teuerungen von über 10 % (Wirtschaft 16,09 %).

Zu dem ohnehin hohen Preisanstieg kam die ungünstige Entwicklung der wichtigsten ausländischen Währungen. Das Pfund erreichte durchschnittlich DM 2,49 (1992: 2,40) und der Dollar durchschnittlich DM 1,66 (1992: 1,41).

Schließlich entstand der Bibliothek durch die Einführung der 7 %igen Erwerbssteuer ab 1.1.1993 bei Lieferungen innerhalb des EG-Raumes noch eine weitere Belastung von ca. DM 80.000--, ein Betrag, der bei der Literaturbeschaffung natürlich fehlte.

Durch diese Entwicklungen waren auch 1993 wieder viele Teilbibliotheken gezwungen, umfangreiche Zeitschriftenabbestellungen vorzunehmen. Insgesamt wurden 1993 Zeitschriften im Wert von ca. DM 100.000,-- abbestellt.

Dadurch war es einigen naturwissenschaftlichen Teilbibliotheken erst wieder möglich, Monographien in nennenswertem Umfang zu kaufen. Andererseits gehen die Abbestellungen an die Substanz der als unverzichtbar anzusehenden Zeitschriftentitel. So öffnet sich die Schere zwischen dem tatsächlichen und dem geforderten Mindestbestand an Zeitschriften immer weiter.

Besondere Ausgaben

1993 wurden ca. DM 100.000,-- für Datenbanken auf CD-ROM ausgegeben. Der Markt ist stark im Wachsen begriffen. Vielfach mußten Datenbanken ergänzt bzw. neu gekauft werden. Sie werden von den Benutzern sehr stark in Anspruch genommen, sind aber auch für bibliotheksinterne Recherchen unerlässlich und umfassen nahezu alle Fächer.

2.2 Bestellverfahren

Die schnelle und preisgünstige Lieferung von Literatur setzt die Auswahl von leistungsfähigen Lieferanten voraus. Bei den anglo-amerikanischen Titeln - neben den deutschsprachigen umfaßt diese Gruppe die wichtigsten Herkunftsländer - müssen meist unterschiedliche Preisangaben im Pfund und Dollar je Titel verglichen werden zur Ermittlung des günstigsten Preises und Lieferanten. Hier sind die stets aktuellen CD-ROM-Datenbanken zur Buchproduktion der betreffenden Länder eine wesentliche Hilfe.

Die Beschaffung der US-Literatur bei amerikanischen Lieferanten wurde durch Online- oder Faxübermittlung der Bestelldaten sowie durch Luftfrachtversendung nach Europa wesentlich beschleunigt. Gerade im Versandbereich konnten in den vergangenen Jahren dramatische Verbesserungen ohne Mehrkosten erreicht werden. Dauerte die durchschnittliche Lieferung aus USA 1985 noch vier bis sechs Monate per Schiffstracht, so sind heute weniger als vier bis sechs Wochen bereits üblich.

2.3 Zeitschriften

Bei den Zeitschriftenabonnements ist 1993 ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Dies ist auf die umfangreichen Zeitschriftenabbestellungen zurückzuführen. Der Gesamtbestand betrug 1993 10.361 (1992: 10567) einschließlich der 203 Zeitschriftentitel der "Regensburgischen Botanischen Gesellschaft".

Die Summe aller Zeitschriften gliedert sich wie folgt auf:

- 7.183 Kauf
- 1.962 Geschenk
- 754 Tausch (ohne Regensburgische Botanische Gesellschaft)
- 251 Lieferung d. Stelle f. Pflichtstücke bei der BSB
- 8 Leihgaben
- 203 Tausch für die Regensburgische Botanische Gesellschaft

2.4 Tauschbeziehungen, Geschenke

Geregelte Tauschbeziehungen für den akademischen Schriftentausch unterhält die Universitätsbibliothek mit 367 Partnern des Inlandes, darunter 154 wissenschaftlichen Bibliotheken und 193 Instituten und Behörden. Im Ausland waren es 298 Partner mit 96 wissenschaftlichen Bibliotheken und 169 Instituten und Behörden.

Für die Regensburgische Botanische Gesellschaft betreute die Universitätsbibliothek den Tausch mit 72 Partnern im Inland und 95 Partnern im Ausland.

Insgesamt besorgte die Universitätsbibliothek den Schriftentausch mit 832 Partnern im In- und Ausland.

Als Tauschgaben standen zur Verfügung:

Vorlesungsverzeichnis der Universität
Dissertationen der Universität
Regensburger Universitätszeitung
Regensburger Diskussionsbeiträge zur Wirtschaftswissenschaft (in beschränkter Anzahl)
Regensburger Geographische Schriften
Regensburger Mathematische Schriften
Regensburger Trichter
GAMM Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik. Mitt.
Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie und Raumplanung
Jahresbericht der Universitätsbibliothek
Jahresbericht des Rechenzentrums
Bericht über das Jahr der Universität Regensburg
Hoppea. Denkschriften der Regensb. Botanischen Gesellschaft
Schriftenreihe Universität Regensburg (in beschränkter Anzahl)
Forschungsbericht der Universität Regensburg
Rechenzentrum "aktuell"
Blick in die Wissenschaft
Regensburger Aufstellungssystematiken

Die Universitätsbibliothek erhielt als Gegengabe von europäischen Bibliotheken - besonders den Bibliotheken der Partner-Universitäten - Vorlesungsverzeichnisse, Dissertationen und sonstige Universitäts-Veröffentlichungen. Bei den im Jahr 1993 erhaltenen 15.294 Tauschgaben handelt es sich bei 13.237, also der überwiegenden Mehrheit, um Dissertationen.

2.5 Tabellarische Übersicht

Ausgaben (inkl. Einband) und Zahl der gekauften Einheiten (inkl. Zeitschriften) in Teilbibliotheken und Zentralbibliothek

	Ausgaben 1993	Ausgaben 1992	Bände 1993	davon non-book	Bände 1992	Vorakzession	Bestellungen
Katholische Theologie	151.314	156.562	1.743	25	2.030	1.902	855
Recht	529.898	487.656	2.854	1	3.052	2.031	1.130
Wirtschaft	534.571	408.470	4.073	13	3.880	3.571	3.093
Philosophie	72.751	63.826	765	2	835	1.904	813
Sport	31.069	24.368	581	15	610	334	294
Musik	50.529	64.683	688	285	2.222	344	220
Kunst	68.708	61.049	792	94	990	905	505
Wissenschaftsgeschichte	14.400	10.763	202		119	275	87
Evangelische Theologie	15.060	11.552	187		132	s.Kath.Theol.	s. Kath.Theol.
Psychologie	133.887	107.842	967	7	1.065	742	694
Pädagogik	74.965	64.145	1.300	1	1.153	1.097	1.021
Geschichte	161.726	133.885	2.236	219	2.037	1.567	1.234
Politik	73.958	43.306	912		512	927	683
Soziologie	67.886	51.459	837		805	674	597
Geographie	295.097	87.446	9.163	7.552	1.511	415	297
Volkskunde	12.813	12.713	282	1	322	380	272
Allgemeine Literaturwissenschaft	18.885	12.904	170		119	119	24
Allgemeine Sprachwissenschaft	45.295	53.002	435	19	488	491	165
Archäologie	60.423	64.095	552	21	481	371	285
Klassische Philologie	51.136	57.837	658	10	677	650	517
Germanistik	93.533	104.055	1.598	9	1.916	4.467	1.217
Anglistik	120.634	113.956	2.179	140	2.245	2.763	1.825
Romanistik	118.157	104.758	2.204	40	1.983	5.292	1.929
Slavistik	37.210	54.108	802	5	1.080	2.775	727
Mathematik	198.229	140.037	643		575	411	160
Physik	385.810	315.259	977	1	839	721	560
Biologie	474.768	386.552	1.702	3	1.493	1.048	667
Chemie/Pharmazie	468.472	397.195	965	1	1.394	2.110	510
Medizin	1.562.851	2.246.443	7.210	78	11.466	8.239	4.263
Zentralbibliothek + Allgemeine Naturwissenschaft	500.438	464.936	7.160	3.499	6.024	4.653	1.736
					102	11	8
	6.424.473	6.304.862	54.837	12041	52.157	51.189	26.388

Aufgliederung nach Literaturtyp:

Für Monographien	DM	2.076.600
für lfd. gehaltene Reihen und Forts.	DM	695.391
für Zeitschriften und Zeitungen	DM	2.818.785
für Lücken- und Rückergänzung	DM	375.971
für Tausch	DM	10.894
für Non-book-Materialien	DM	264.574

(In den genannten Angaben sind die statistisch ausgewerteten Materialien z.T. unter verschiedenen Aspekten erfaßt).

Gesamtzahl der Erwerbungen nach Art des Zugangs:

Kauf	54.837	(52.157)
Tausch (ohne Diss.)	2.057	(2.370)
Tausch/Dissertationen	13.237	(11.105)
Geschenke	5.095	(5.620)
Pflichtabgaben/Amtl. Drucks.	<u>438</u>	(328)
	<u>75.664</u>	(71.580)

Die Gesamtzahl der Erwerbungen beträgt demnach im Berichtszeitraum 75.664 bibliographische Einheiten.

Darin sind enthalten:

Karten und Pläne nach Blättern	8.147
Dissertationen in Mikroform	4.060
Sonstige Mikromaterialien	4.998
Tonträger (Schallplatten, Tonkassetten)	307
Dias und Arbeitstransparente (nach Ausleiheinheiten)	116
Filme und Videomaterialien	<u>155</u>
	17.783

Aussonderungen

Wie in den Vorjahren sonderte die Bibliothek wiederholt veraltete und unbrauchbar gewordene Bände aus Rücksicht auf den akuten Platzmangel und wegen der Aktualisierung ihres Bestandes aus.

Sehr häufig müssen ältere Auflagen durch neue ersetzt werden oder es werden früher benötigte Mehrfachexemplare jetzt nur mehr in geringerer Anzahl gebraucht. Insgesamt wurden 7.824 Bände ausgesondert. Davon wurden 4.607 Bände im Tausch an Bibliotheken anderer Hochschulen geschickt. Der Rest - soweit noch brauchbar - wurde bei Bücherverkäufen an Studenten abgegeben.

Bestand am 31.12.1993

ca. 2.593.500 Bände Druckschriften
und ca. 162.200 sonstige Materialien

also insgesamt über 2,75 Mill. Einheiten

3 KATALOGISIERUNG

3.1 Allgemeines

Das Jahr 1993 brachte für die Katalogisierung einen großen Einschnitt: die Teilnahme am Online-Katalog des Bibliotheksverbundes Bayern. Von März bis Juni wurden die Katalogdaten aus dem bisherigen Offline-Format ins BVB-MAB-Format überführt und in die Online-Datenbank eingespeichert.

Zum 16. Juni 1993 wurde die Online-Katalogisierung begonnen.

Vorausgegangen war die Ausstattung der Abteilung mit 21 PCs (PCD 4G) und 10 Tintenstrahldruckern (4813) der Firma Siemens Nixdorf. Dazu wurde im Rechenzentrum der Universität ein SINIX-Rechner RM400 als Server für die 9750-Terminal-Emulation aufgestellt. Die PCs werden als LAN-Workplace unter Novell-Netware eingesetzt, außerdem ist auch der Zugriff auf die CD-ROM-Datenbanken im Netz möglich.

Im Mai fand eine einwöchige Schulung der Katalogisierer durch Mitarbeiter der BSB (Alphabetische Katalogisierung) und der UB Augsburg (Zeitschriftenkatalogisierung und Schlagwortvergabe) statt.

Seit der Umstellung auf die Online-Katalogisierung wird allerdings die Geduld der Mitarbeiter durch häufige Störungen, sei es von Seiten des Universitätsnetzes, des SINIX-Rechners, des Wissenschaftsnetzes oder des Datenbankrechners stark strapaziert.

Durch die geänderte Arbeitsstruktur wurden Aufgaben neu verteilt; der Katalogisierer entscheidet nun selbst darüber, ob er Aufnahmen sofort selbst erfaßt oder aber erst vorbereitet, dann von Datentypistinnen schreiben läßt und danach die Korrektur liest. Da in BVB-KAT nur noch eine gemeinsame Titelaufnahme existiert (oder existieren sollte), legt der Katalogisierer nur mehr einen vorläufigen Lokaldatensatz ("In Bearbeitung") an, der dann nach Signaturvergabe durch den Fachreferenten von der neu eingerichteten "Endkontrolle" (2 Datentypistinnen) korrigiert wird.

Da sich Korrekturen an Titelaufnahmen erstmals verbundweit auswirken, wurde die Berechtigung dafür auf die Diplomkräfte der Katalogabteilung beschränkt. Noch strenger erfolgte die Zulassung zur Funktion "Titel zusammenlegen", um unkontrolliertes Korrigieren zu verhindern.

Trotz dieser Einschränkungen, Umstellungen und Behinderungen wurde ein großes Arbeitspensum erledigt. Zwar nahm die Zahl der katalogisierten Titel um 17 % ab, wie vorherzusehen war; aber die Katalogpflege wurde bereits vor der Umstellung und auch danach stark intensiviert.

3.2 Alphabetische Katalogisierung

3.2.1 Allgemeines

Im Jahre 1993 wurden 51.734 bibliographische Einheiten katalogisiert (1992: 62.771), davon im Offline-System 24.020, im Online-System 27.714. Bei den offline erfaßten Einheiten wurden hierfür 17.406 Titel erfaßt, davon 4.699 Abrufe. Im Online-System wurden 9.028 Titelaufnahmen neu erfaßt. Ein Vergleich zum Vorjahr ist durch die Umstellung nicht möglich.

Die Tagesleistung bei der Katalogisierung belief sich auf 21,77 bibliographische Einheiten.

Im Schnitt waren 9,43 Fachkräfte (1992: 9,58) in der Titelvorbereitung eingesetzt, sowie 3,83 Datentypistinnen (1992: 4,42). Offline wurden 13.310 Korrekturen durchgeführt (davon 5.101 Schlagwort-Korrekturen und 3.816 Signaturänderungen), online 41.100 Korrekturen (davon 7.625 Schlagwortkorrekturen und 17.067 Korrekturen an Lokaldaten), dazu 14.557 Zusammenführungen dakter Titelaufnahmen.

Im Online-System findet keine maschinelle Zählung der Korrekturen statt.

3.2.2 Verbundkatalog

Der Online-Verbundkatalog umfaßte zum Jahresende (BVB-AK VK 93/2) in 72facher Verkleinerung 5.420.217 Haupteintragungen (zum Vorjahr ist kein Vergleich möglich, da der Vorjahreskatalog dem Offline-Verbund entstammte). Er ist im Dienstbereich der Universitätsbibliothek in 17 Exemplaren verfügbar, am Arbeitsplatz des Signierdienstes im Katalogsaal ist er auch den Benutzern zugänglich.

3.2.3 Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung der Generaldirektion

Es fanden sechs Arbeitssitzungen statt, in denen neben Regelwerksproblemen vor allem folgende ThemenSchwerpunkte behandelt wurden:

- a) Zusammenarbeit mit der ZDB
- b) Vorgabe für neue Bildschirmmasken in BVB-KAT
- c) Unselbständige Werke in BVB-KAT
- d) Anträge an die EDV-Abteilung der Generaldirektion mit Verbesserungsvorschlägen zu BVB-KAT
- e) RAK für Online-Kataloge
- f) Geplante Änderung der Ansetzung von Personennamen und Anbindung an die PND

3.2.4 Arbeitsgruppe ZDB bei der Generaldirektion

In etlichen Sitzungen und zahlreichen Telefongesprächen wurde von den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe ZDB in Zusammenarbeit mit Angehörigen des DBI ein Konzept für die Mitarbeit des Bayerischen Verbundes an der Zeitschriftendatenbank des DBI entwickelt.

Erstens ging es darum, daß künftig Zeitschriftenneuaufnahmen direkt in der ZDB erfaßt werden und im Bayerischen Verbund von dort aus bezogen und gepflegt werden sollen. Dafür war es nötig, für das Katalogsystem BVB-KAT entsprechende Austauschfelder zu entwickeln.

Zweitens ging es darum, daß die in Bayern maschinenlesbar vorliegenden Zeitschriftenaufnahmen endlich in der ZDB nachgewiesen und damit überregional im Leihverkehr genutzt werden. Das Konzept der Arbeitsgruppe sieht vor, die bayerischen Zeitschriftenaufnahmen mit dem Bestand der ZDB zu vergleichen. Die ZDB wird Zeitschriften, die als nicht identisch erkannt werden, ohne sofortige zusätzliche intellektuelle Prüfung neu in ihren Bestand aufnehmen. Dublette Aufnahmen werden in Bayern nochmals überprüft; anschließend werden die zugehörigen Bestandsangaben maschinell an die Aufnahme in der ZDB angehängt.

3.3 Bestandsrevision, Katalogredaktion

3.3.1 Allgemeines

Der Personalbestand betrug in der Korrekturstelle durchschnittlich 2,21 Mitarbeiter (1992: 3,0), bei der Revision: 1,74 (1992: 3,17).

3.3.2 Umsetzung der Katalogdaten in das Online-System

Die Umsetzung der Katalogdaten aus dem bisherigen System, das alle Daten in einer einzigen Datei vereinigte, in das neue Online-System (mit Mehrdateien-Struktur), brachte zahlreiche Probleme mit sich, die sich auch in den nächsten Jahren noch negativ auswirken werden. Bei der Datenüberführung wurden die Nummern von insgesamt 396.203 Titelaufnahmen gemeldet. Dabei handelt es sich zum Teil um rein statistische Informationen (z.B. wie oft bei mehrbändigen Werken die Bände fingiert gezählt wurden), z.T. um Fehler, die zwar ärgerlich sind, deren Korrektur jedoch nicht vorrangig ist (z.B. 3.840 Titel mit fehlerhafter ISBN), die meisten Meldungen allerdings beziehen sich auf Titelaufnahmen, bei denen sich bestimmte Feldinhalte des alten Systems nicht eindeutig Feldern des neuen zuordnen ließen. Daraus resultierten umfangreiche Fehlerlisten, die bisher nur z.T. bearbeitet werden konnten. Vorrangig wurden solche Fehler korrigiert, die bei der Buchausstattung für die bevorstehende automatische Ausleiherbuchung zu Problemen führen würden.

3.3.3 Korrektur- und Koordinierungsstelle für den Verbundkatalog

Ansetzungsänderungen der GKD wurden überprüft, die entsprechenden Titelaufnahmen im Katalog bereinigt und an die Verbundteilnehmer weitergemeldet.

Vor der Umstellung ins Online-System wurde letztmals ein Koordinierungsbrief versandt. Er enthielt 530 Änderungsmeldungen, die mehrere Bibliotheken betrafen. Zusätzlich wurden 750 Einzelmeldungen geprüft und den betroffenen Bibliotheken zugestellt. Im Online-System ist der Koordinierungsbrief durch die andere Struk-

tur des Systems nicht mehr nötig. Änderungsmeldungen, die nicht zentral korrigiert werden können, werden zukünftig als Hardcopy an die betreffende Bibliothek verschickt.

Die Frage, wie die Redaktion für den Alphabetischen Katalog im Bibliotheksverbund Bayern zukünftig organisiert werden soll, wurde in einer Arbeitsgruppe auf der Verbundebene besprochen. Eine solche Redaktion ist dringend erforderlich. Die Arbeit kann jedoch nur durch eine Verteilung auf verschiedene Bibliotheken geleistet werden. Die UB Regensburg wird sich in diesem Bereich weiterhin stark engagieren müssen.

3.3.3 Laufende Revisionsarbeiten an den katalogisierten Beständen

In der Revision waren im Berichtszeitraum 1,74 Mitarbeiter eingesetzt.

Die Revisionsarbeit wurde wie in den Vorjahren kontinuierlich fortgesetzt, wobei sich aufgrund der geplanten Umstellung auf die Online-Ausleihe der Schwerpunkt der Arbeiten verlagert hat. So wurde in der TB Wirtschaft, deren Bestand als erster Lesesaalbereich mit Ausleih-Etiketten ausgestattet werden wird, die Revision zum Jahresende abgeschlossen. Dabei wurden 2.687 Bände ausgesondert und konnten großteils nach Augsburg, Freiberg, Passau und Zittau abgegeben werden.

Die Zweitrevision läuft in der TB Slavistik und wurde in der TB Kunst zum Berichtsjahr abgeschlossen. Insgesamt wurden 19.680 Bände erstmals revidiert, wobei 595 Bände (3,02 %) fehlten und bei 397 Bänden eine Differenz zwischen Standort und Signatur im Katalog bestand. Während der Erst- und Zweitrevision wurden insgesamt 850 Bände, die auch bei früheren Revisionen fehlten, wiedergefunden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Revisionsarbeit ist die Aussonderung von Mehrfachexemplaren, insbesondere von veralteter Literatur. Als Revisionsergebnisse wurden 4.074 Signatur- und 1.366 sonstige Korrekturen durchgeführt.

3.4 Sacherschließung

3.4.1 Aufstellungssystematiken

3.4.1.1 Tätigkeiten, Zusammenarbeit im Systematik-Verbund

Im Bereich der Sacherschließung wurde die Fortschreibung und Verbesserung der Systematiken weitergeführt in Zusammenarbeit mit der großen Mehrzahl der anderen bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken und mit Bibliotheken außerhalb Bayerns, die ebenfalls die Regensburger Aufstellungssystematiken anwenden. Dabei zieht die Universitätsbibliothek gerade für die Arbeit im eigenen Haus großen Nutzen aus den Anregungen von außerhalb. Der zur Beschleunigung des Informationsflusses und zur Reduzierung des Schriftverkehrs begründete "Rundbrief zu den Regensburger Aufstellungssystematiken", der halbjährlich erscheint, hat auch in seinem neunten Erscheinungsjahr bei den über 80 Anwendern - davon

40 Hochschulbibliotheken - der Regensburger Systematik innerhalb und außerhalb Bayerns erfreuliche Resonanz gefunden. Als Schwerpunkte der Anwendung der Klassifikation haben sich - neben Bayern allgemein - München, Sachsen und Berlin/Brandenburg entwickelt. Dabei gehört in Bayern und Sachsen die Mehrzahl der Hochschulbibliotheken zum Verbund der Anwender der Regensburger Systematik; im Bereich Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern orientiert sich die Mehrzahl der Universitätsbibliotheken an der Regensburger Klassifikation bzw. wendet diese an.

Während des Berichtsjahres wurde durch Diskussion und Erarbeitung eines "Pflichtenheft(s) Online-Systematik" das DFG-Projekt "Online Version der Regensburger Aufstellungssystematik, kooperative Anwendung" vorbereitet. Damit soll die Klassifikation den Fachreferenten und Bibliotheksbenutzern zur Online-Recherche zur Verfügung gestellt werden und dabei die Suche nach verbalen und nach klassifikatorischen Kriterien erlauben.

Ein wichtiger Teil der Klassifikationsarbeit als Grundlage der Freihand-Aufstellung bleibt die Erarbeitung von Neuauflagen einzelner Fachsystematiken. So konnten im Berichtsjahr 1993 eine große Zahl von Neuauflagen einzelner Systematiken vorgelegt werden, nämlich: Allgemeines (4. Aufl.), Chemie und Pharmazie (6. Aufl.), Geographie (7. Aufl.), Geschichte (6. Aufl.), Informatik (6. Aufl.), Medizin (5. Aufl.), Politologie (5. Aufl.), Rechtswissenschaft (7. Aufl.), Romanistik (5. Aufl.) und Sport (5. Aufl.).

Erstmals seit über zehn Jahren mußten Neudrucke von Systematiken erstellt werden, um der starken Nachfrage entsprechen zu können. Dabei geben diese überarbeiteten und ergänzten Ausgaben den aktuellen inhaltlichen Stand (1993) der jeweiligen Systematik wieder.

Weiterhin werden - wie schon in den vergangenen Jahren - alle Neuauflagen von Systematiken maschinenlesbar auf Diskette erfaßt.

Schwerpunkt der intensivierten Arbeit an den Registern wurde die Überarbeitung der vorhandenen Register zu Einzelsystematiken, um die Terminologie der Regeln für den Schlagwortkatalog bzw. der Schlagwortnormdatei anzuwenden.

Bewährt hat sich auch die 1992 erstmals erarbeitete Kurzsystematik, um den gestiegenen Anforderungen an die Klassifikation in Ausbildung und Anwendung zu entsprechen.

Gearbeitet wird derzeit vor allem an den Neuauflagen der Systematiken Anglistik, Biologie und Physik sowie für die Neuauflage der Regeln für die Signaturvergabe.

Insgesamt wurden unter Mitarbeit der Verbundpartner in den Systematiken mehrere Hundert Einzelpositionen eingefügt oder neu formuliert.

Signaturvereinheitlichungen wurden wiederum im Zusammenhang mit der Revisionstätigkeit (s. 3.3) durchgeführt.

3.4.1.2 Arbeitsgruppe für Systematikfragen der Generaldirektion (Vorsitz UB Regensburg)

Die Sitzung der Arbeitsgruppe am 14.1.1993 in Regensburg widmete sich neben Fragen der Weiterarbeit an den "Regensburger Aufstellungssystematiken" schwerpunktmäßig dem Problem des Systematischen Katalogs im Online-BVB. Aufschlußreich war auch ein Bericht über die Anwendung der Regensburger Systematik an der Hochschulbibliothek Sankt Gallen.

Das Thema "Systematischer Katalog im Bibliotheksverbund Bayern (Online-Verbund) - Programmervorgaben für den OPAC" wurde dann vertieft in einer weiteren Sitzung der Arbeitsgruppe am 19.4.1993, wiederum in Regensburg.

3.4.2 Schlagwortkatalog

Ende 1993 enthielt der Schlagwortkatalog 1.206.369 (1992: 1.165.909) Haupteintragungen neben 56.524 (1992: 55.110) Verweisungen der Universitätsbibliothek und wuchs damit im Berichtsjahr um knapp 4 % an, wobei auch auf den Ausbau des Verweisungssystems Wert gelegt wurde. Dazu kamen im Schlagwortkatalog 95.571 Haupteintragungen und 10.236 Verweisungen der Staatlichen Bibliothek und der Fachhochschulbibliothek Regensburg.

Insgesamt wurden 27.924 (1992: 30.674) Titelaufnahmen mit 59.451 (59.025) Schlagwortketten bearbeitet.

Für die laufende Schlagwortvergabe wurden 27.272 (29.923) Titel mit 58.590 (57.650) Schlagwortketten überprüft. Von diesen waren 1.983 erstmals vergeben.

Auf eine Titelaufnahme entfielen somit durchschnittlich über zwei Schlagwörter. Wenn man bedenkt, daß der Durchschnitt bei neuen Titelaufnahmen im Jahr 1980 noch 1,47 Schlagwörter je Titelaufnahme betrug und sich seitdem kontinuierlich auf den derzeitigen Stand erhöht hat, ist daraus die - auch durch das neue Regelwerk bedingte - zunehmende Ausführlichkeit im Bereich der verbalen Sacherschließung zu erkennen.

Dazu wurden für die retrospektive Schlagwortvergabe 652 Titel bearbeitet, 861 Schlagwortketten überprüft und davon 44 Schlagwörter erstmals vergeben.

Weiter wurden mit 12.726 (1992: 12.064) wiederum eine ansehnliche, im Vergleich zum Vorjahr um 41 % gestiegene Zahl von Korrekturen durchgeführt. Diese Korrekturen wurden besonders im Hinblick auf die online-Planungen intensiviert, stellen aber einen bleibenden Schwerpunkt in der Arbeit der Schlagwortkoordinierung dar und resultierten aus Verbesserungen von Regensburger Ansetzungen, Berichtigungen von Eingabefehlern, intensivierten Bemühungen der Verbundbibliotheken um größere Vereinheitlichung, weiter aus Korrekturen, die von der Universitätsbibliothek Augsburg für den Verbund vorgeschlagen wurden und aus Änderungen, die sich durch die Arbeit an der Schlagwortnormdatei, nicht zuletzt im Bereich Chemie, ergeben.

Darüber hinaus arbeitete die Universitätsbibliothek auch durch zahlreiche Korrekturvorschläge und Nachmeldungen in den anderen Fächern weiter an der Ergänzung und Überarbeitung der Schlagwort-

normdatei mit. Dabei wurden zur Ergänzung der Schlagwortnormdatei 1.769 Begriffe - größtenteils Sachschlagwörter - vorgeschlagen. Davon stellte der Bereich Chemie mit 796 wiederum die größte Zahl von Meldungen, 175 Meldungen stammten aus dem Bereich Biologie, jeweils zwischen 50 und 100 Meldungen kamen wieder aus den Bereichen Geschichte, Kunst und Romanistik, aber auch aus der Archäologie.

Dazu ging eine ansehnliche Zahl von Rückfragen an die Verbundkoordinierungsstellen in Augsburg und München.

Der Umfang der Recherchen, Korrekturen und Eingaben, die zur Umgestaltung und Ausgestaltung des Schlagwortkataloges notwendig ist, bleibt daher auf längere Zeit gleichbleibend hoch, und zwar auch zur Vorbereitung und Nacharbeit der automatisch durchgeführten Korrekturen.

Die notwendige Korrektur der großen Zahl von "alten" Eintragungen, die nicht dem Stand von RSWK entsprechen, erfordert einen Aufwand und wird nicht kurzfristig zu leisten sein.

Die Besprechung der Verbundbibliotheken über Schlagwortfragen am 23.4. befaßte sich vorwiegend mit Fragen der praktischen Arbeit am Schlagwortkatalog, aber auch mit Problemen der Weiterarbeit an den RSWK und der SWD.

4 BENUTZUNG

4.1 Allgemeines und Aufsichtsdienst

Die Studentenzahl ist im WS 1993/94 auf 16.899 gestiegen, gegenüber dem vorausgegangenen WS 1992/93 (16.407), also um 3 %. Die Lesesaalbenutzung (3.358 Arbeitsplätze) war mit 3.060.049 Benutzungsfällen gegenüber 3.006.939 im Jahr 1992 nicht wesentlich erhöht (ca. 2 %). Die Zunahme der Lesesaalbenutzung verteilte sich in etwa gleichmäßig auf die einzelnen Teilbibliotheken. Beim Lesesaal Physik war jedoch nach Einrichtung von Diplomandenarbeitsplätzen außerhalb des Lesesaals ein Rückgang der Nutzung um ca. 10 % zu beobachten, so daß die Raumprobleme dort nicht mehr so gravierend wie im Vorjahr waren.

Die Fakultätsentnahme aus den Präsenzbeständen der UB durch Universitätsangehörige belief sich auf 39.557 Titel gegenüber 43.331 Titel 1992.

Im Aufsichtsdienst ergaben sich durch die Stellenreduzierung im Jahr 1993 sehr oft Engpässe. So mußte des öfteren der Eingang des Lesesaals Phil. II Ebene abends geschlossen werden. Ebenso konnten die Eingänge zum Lesesaal Wirtschaft und Phil. II Ebene an den Samstagvormittagen fast das ganze Jahr über nicht geöffnet werden.

Die 14 studentischen Hilfskräfte leisteten wiederum unverzichtbare Hilfe. Sie wurden in der Benutzungsabteilung in vielfältiger Weise eingesetzt und halfen bei Engpässen, den normalen Betrieb aufrechtzuerhalten.

Zur Entlastung der Ausweisstelle wurden die Ausleihkarten für FH-Studenten und die Bibliotheksausweise für die Uni-Studenten abgeschafft. Für beide Benutzergruppen gilt nun der Studentenausweis gleichzeitig als Bibliotheksausweis.

Durch die neue ABOB vom 18.8.1993 werden Werke, die vor mehr als 100 Jahren erschienen sind, von der Ausleihe ausgeschlossen. Da die Grenze früher beim Erscheinungsjahr 1850 lag, stieg durch diese Neuregelung die Benutzung von Magazinliteratur in den Lesesälen an. Auf der anderen Seite können nach der neuen ABOB 20 Werke gleichzeitig aus dem Magazin entliehen werden. Bisher lag die Grenze bei 15.

4.2 Lesesäle in der Zentralbibliothek

Die Informatik-Literatur wurde aus dem Allgemeinen Lesesaal in den CIP-Pool transferiert und der Bestand weiter ausgebaut. Außerdem konnten einige weitere CD-ROMs den Benutzern zur Verfügung gestellt werden.

4.3 Ortsleihe

Bei der Lehrbuchsammlung wurde das besonders arbeitsintensive Sortieren der Vertreterkupons nach Signaturen eingestellt. Es war bisher nur erfolgt, um den vergleichsweise seltenen Vormerkwünschen auf entliehene Lehrbücher entsprechen zu können. In der

Lehrbuchsammlung wurde die Möglichkeit der Fristverlängerung abgeschafft und die Zahl der gleichzeitig entliehbaren Bücher auf fünf begrenzt.

Von den 325.509 Bestellwünschen (Vorjahr 334.504) konnten nur 265.139 erfüllt werden. Das bedeutet einen nicht unwesentlichen Rückgang der Positivquote von 84 % auf 81,5 %. Ursache für die vermehrt nicht auffindbaren Bände ist sicher nicht zuletzt die immer desolater werdende Situation bei den magazinierten Beständen, die zunehmend in verschiedenen Ausweichmagazinen untergebracht sind. Im einzelnen waren es 143.062 Bestellungen aus dem Magazin (+ 2,1 %), 69.122 aus der Lehrbuchsammlung (- 8 %; ohne Berücksichtigung der Verlängerungen, wie sie bis Ende September 1993 möglich waren, ist jedoch ein Anstieg der Bestellungen um 13 % zu verzeichnen) und 7.245 aus der Studentenbücherei. Über die Wochenenden wurden 61.993 Titel aus den Lesesälen entliehen, was einen Rückgang von 4 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Die Zahl der an den Ausleihschaltern der Zentralbibliothek registrierten Benutzer betrug 19.186, wobei 2.476 aus dem außeruniversitären Bereich kamen. Die Zahl der Benutzer ist damit nach einer 4 %igen Steigerung von 1991 auf 1992 nunmehr sogar um 8 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

4.4 Fernleihe

Über den deutschen und internationalen Leihverkehr wurden im Berichtszeitraum 18.618 Bände und 14.715 Kopien von auswärtigen Bibliotheken besorgt. Nach dem extrem hohen Zuwachs im Vorjahr (+ 28 %) ist somit ein leichter Rückgang um 2,6 % festzustellen. Sicherlich hat sich hier die inzwischen erfolgte Ausstattung des Klinikums mit Forschungsliteratur, insbesondere Zeitschriften, ausgewirkt. Die durchschnittlichen Erledigungsfristen blieben in etwa unverändert.

Weiterhin konnte im gebenden Leihverkehr die überwiegende Zahl der Wünsche in einem Zeitraum von ein bis drei Wochen erledigt werden, über die Hälfte in den ersten zwei Wochen. Seitens der Universitätsbibliothek Regensburg wurden für andere Bibliotheken 25.159 Bände bereitgestellt, 11.751 weitere Literaturwünsche wurden durch Versand von Kopien erfüllt. Dies sind fast 10 % weniger als im Vorjahr. Der Rückgang ist vermutlich durch die vorübergehende Katalogsituation im Bayerischen Bibliotheksverbund bedingt. Nachdem die Titel der UB Regensburg nun wiederum gemeinsam mit denen der anderen großen bayerischen Bibliotheken geführt werden, ist für die Zukunft erneut mit einem Ansteigen zu rechnen.

Beim Bücherauto nahm der Versand in die östlichen Bundesländer geringfügig ab. Da das Würzburger Bücherauto ab dem 27.7.93 wegen Personalmangels nur noch am Donnerstag fuhr, entstand bei der Fernleihe ein erheblicher Rückstau, der dazu führte, daß Leihfristen zum Teil nicht eingehalten werden konnten.

Durch die neue ABOB ergaben sich auch Änderungen bei den Gebühren für die Fernleihe. Für die Abgabe von unberechneten Kopien wird nunmehr eine Gebühr von DM 3,-- erhoben. Außerdem werden nur noch Kopien bis 20 Seiten **der Vorlage** unberechnet abgegeben. Die ABOB vom 18.8.1993 unterscheidet sich in diesem Punkt von der Leihverkehrsordnung, was zu Diskussionen mit außerbayerischen Bibliotheken führt.

4.5 Signierdienst

Im Signierdienst war bei den zu bearbeitenden Scheinen ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Im Herbst 1993 wurde mit den Recherchen am BVB-KAT online begonnen. Die Umstellung auf die Online-Suche wurde von den Mitarbeitern ohne größere Probleme bewältigt. Die geteilte Katalogsituation erwies sich allerdings nach wie vor als sehr zeitaufwendig. Dazu kam noch, daß, wie in den vergangenen Jahren, die Mitarbeiter des Signierdienstes zur Vertretung an die Ortsleihschalter bei Krankheitsausfällen herangezogen werden mußten.

4.6 Bestandsbereinigung

Im Juni 1993 wurde die Aussonderungsaktion von Mehrfachexemplaren im Bereich A abgeschlossen.

4.7 Auskunftsdiensst

Die bibliothekarische Information der Zentralbibliothek erteilte 18.396 mündliche oder telefonische Auskünfte (1992: 19.281). Außerdem wurden 43 schriftliche Anfragen von Privatpersonen oder Institutionen bearbeitet.

Führungen siehe unter 9.1.3

4.8 Mahnungen, Verluste, Ersatzbeschaffungen

Kostenpflichtige Mahnungen

Im Jahre 1993 wurden mit 346 Mahnschreiben insgesamt 1.035 Titel (1992: 686 Titel) vom Benutzer kostenpflichtig zurückgefordert. Davon entfielen auf die Magazinausleihe 548, auf die Lehrbuchsammlung 245, auf die Studentenbücherei 65, auf die Wochenendausleihe 136 und auf die Kurzentnahme 41 Titel.

17 Mahnungen wurden auf Grund von Einsprüchen der Benutzer wieder zurückgenommen, vier weitere wegen Nichtvollstreckbarkeit niedergeschlagen. 15 Mahnfälle waren mit größerem Bearbeitungsaufwand verbunden ("Empfänger unbekannt", "unbekannt verzogen", "Nicht abgeholt"). Insgesamt wurden von der Bibliothek DM 1.543,10 an Porto- und Einschreibegebühren ausgelegt.

Ersatzbeschaffungen

Von Ortsbenutzern wurden für 42 und von entliehenden Bibliotheken für 12 verlorene oder beschädigte Bücher Ersatz geleistet. In 19 Fällen war der verlorene Titel vergriffen. Hier erfolgte auf Vorschlag des jeweiligen Fachreferenten die Lieferung eines gleichwertigen Titels.

Von den 54 zu ersetzenen Titeln entfielen
auf den Magazinbestand 32,
auf die Studentenbücherei 3,
auf die Kinderbücherei 1,
auf die Lehrbuchsammlung 9 und
auf den Lesesaalbestand 9 Titel.

18 Titel wurden von Bediensteten schriftlich als im Dienstbetrieb verloren gemeldet.

4.9 Gesamtübersichten (Vorjahreszahlen in Klammern)

Öffnungstage

Januar	23	Juli	27
Februar	24	August	26
März	27	September	26
April	23	Oktober	26
Mai	22	November	24
Juni	25	Dezember	25

Insgesamt war die Bibliothek 1993 an 298 Tagen geöffnet.

Zahl der Benutzer: 19.186 (17.757),
davon Benutzer aus Stadt und Region: 2.476 ohne FH-Studenten
2.869 mit FH-Studenten

Ortsleihe

Zahl der Bestellscheine (ohne Fakultätsentnahme
und Kurzentnahme): 325.509 (334.504)

Januar	29.885 (32.356)	Juli	27.684 (28.393)
Februar	25.491 (26.867)	August	21.991 (20.492)
März	30.210 (26.995)	September	22.194 (22.444)
April	27.244 (27.076)	Oktober	23.047 (26.683)
Mai	31.156 (29.243)	November	30.459 (33.963)
Juni	29.483 (30.153)	Dezember	26.665 (29.839)

Im einzelnen für

Magazin	143.062 (140.020)
Lehrbuchsammlung	69.122 (75.193) mit Verlängerung
Studentenbücherei	7.245 (7.916)
Wochenendausleihe	61.993 (64.620)
Direktversand	1.067 (1.348)
Unsignierte Scheine	42.990 (45.507)

Zahl der ausgegebenen Einheiten
(ohne Fakultätsentnahme und Kurzentnahme): 278.303 (285.693)

Fakultätsentnahme: 39.557 (43.331) Titel

Kurzentnahme: 89.474 (97.397) Titel

Lesesaalbenutzung

Zahl der Lesesaalplätze insgesamt: 3.358

Monatsübersicht

	Zahl der Benutzer insgesamt:	Tagesdurchschnitt:
Januar	263.179 (294.666)	11.438 (11.333)
Februar	281.959 (295.496)	11.745 (11.820)
März	246.012 (228.671)	9.108 (8.795)
April	208.338 (214.243)	9.055 (9.315)
Mai	282.408 (290.635)	12.833 (12.636)
Juni	297.113 (281.675)	11.881 (11.736)
Juli	321.964 (336.642)	11.920 (12.468)
August	163.129 (142.434)	6.271 (5.697)
September	200.321 (168.324)	7.702 (6.474)
Oktober	218.056 (205.830)	8.384 (7.917)
November	315.354 (297.585)	13.137 (12.399)
Dezember	262.216 (250.738)	10.486 (10.447)
	<hr/> 3.060.049 (3.006.939)	<hr/> 10.265 (10.057)

Übersicht nach einzelnen Lesesälen

Zentralbibliothek	205.975	(192.805)
Recht I	599.586	(561.293)
Recht II	119.588	(109.654)
Wirtschaft	591.372	(581.717)
Philosophikum I und II	1.179.946	(1.206.271)
Mathematik	59.954	(55.193)
Physik	76.708	(84.657)
Chemie/Pharmazie	99.622	(97.765)
Biologie/Vorklinische Medizin	72.717	(72.789)
Sport	27.487	(24.089)
Medizin	24.669	(18.407)

Arbeitsräume - Gesamtzahl der Benutzer: 949 (993);
davon in den einzelnen Monaten

Januar	94 (96)	Juli	109 (122)
Februar	82 (105)	August	70 (26)
März	96 (65)	September	66 (84)
April	76 (47)	Oktober	73 (74)
Mai	79 (91)	November	71 (95)
Juni	77 (102)	Dezember	56 (86)

Signierdienst

Zahl der bearbeiteten Bestellungen: 46.873 (49.718)

Januar	4.177 (4.054)	Juli	3.589 (4.290)
Februar	3.804 (4.051)	August	4.050 (3.848)
März	4.894 (5.030)	September	3.897 (4.334)
April	3.967 (4.190)	Oktober	3.762 (4.529)
Mai	3.735 (3.197)	November	3.828 (4.772)
Juni	3.787 (3.617)	Dezember	3.383 (3.806)

Leihverkehr

Verleihungen nach auswärts (ohne Direktversand)

	Eingegangene Bestellungen	Zahl der versandten Bände und Kopien
Januar	3.181 (4.306)	2.691 (3.639)
Februar	3.610 (4.065)	2.831 (3.388)
März	4.490 (4.709)	3.864 (4.122)
April	3.732 (3.899)	2.900 (3.259)
Mai	3.236 (3.599)	2.788 (2.982)
Juni	3.615 (3.424)	3.031 (2.377)
Juli	3.562 (4.036)	2.845 (3.414)
August	3.906 (3.665)	3.242 (3.176)
September	3.883 (3.934)	3.144 (3.378)
Oktober	3.813 (4.216)	3.226 (3.610)
November	3.726 (4.332)	2.910 (3.635)
Dezember	4.021 (4.089)	3.440 (3.433)
	<hr/> 44.775 (48.274)	<hr/> 36.910 (40.413)

Entleihungen von auswärts

	Zahl der Bestellungen	Zahl der eingetroffenen Bände und Kopien
Januar	2.609 (2.542)	2.562 (2.657)
Februar	3.143 (3.112)	2.928 (2.550)
März	3.832 (3.581)	3.347 (2.973)
April	2.856 (2.699)	2.991 (3.255)
Mai	2.992 (3.070)	2.673 (2.484)
Juni	2.819 (2.812)	3.107 (2.739)
Juli	2.628 (3.082)	2.622 (3.205)
August	2.322 (2.138)	2.195 (2.072)
September	3.087 (3.674)	2.869 (2.778)
Oktober	3.129 (3.380)	2.611 (3.518)
November	2.792 (3.369)	2.801 (2.728)
Dezember	3.022 (3.336)	2.627 (3.179)
	<hr/> 35.231 (36.795)	<hr/> 33.333 (34.138)
	Davon waren	14.715 (16.460) Kopien

Erledigungsduauer

1-2 Wo.	2-3 Wo.	3-4 Wo.	4-5 Wo.	5-6 Wo.	mehr als 6 Wo.
16.625	6.034	2.532	1.423	828	2.791

5 FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE

5.1 Fachabteilung A

Die im letzten Jahr vollzogene Neuordnung der Fachabteilung und die durch personelle Änderungen notwendig gewordene Umverteilung der Fächer war eigentlich abgeschlossen. Dennoch ergab sich noch nachträglich eine Korrektur. Dr. Matern, zunächst mit der Geographie betraut, wechselte zur Mittleren und Neueren Geschichte. Die Geographie/Volkskunde übernahm Dr. Janoschek, der schon vorher mit der Betreuung der Kartensammlung beauftragt war und im Rahmen dieser Tätigkeit auch die geologischen Bestände, die noch im Bereich "Allgemeine Naturwissenschaften" aufgestellt waren, zu bearbeiten hatte, d.h. Magazinierung oder Umstellung zur Geographie, weil hier der eigentliche Benutzungsbedarf besteht.

Durch Magazinierung von Zeitschriften konnte die im Bereich 60 (= Allgemeine Literaturwissenschaft) eingetretene Stellraumknappheit z.T. behoben werden. Die Möglichkeit, dank zusätzlicher Regale mehr Stellraum zu gewinnen, war nach der Ausdehnung des ebenfalls auf der Galerie untergebrachten Bestandes Wissenschaftsgeschichte nicht mehr gegeben.

Der Bestand an audiovisuellen Medien im Fach Kunstgeschichte konnte durch die Beschaffung des "Index Iconologicus", eines ikonographischen Bildlexikons in Mikrofiche-Form, erweitert werden.

Der Kartensatz wurde zusammen mit einem von der Bibliothek bereitgestellten Mikrofiche-Lesegerät in einem Dienstzimmer des Lehrstuhls untergebracht.

Im Bereich der Teilbibliothek der Phil. Fakultät III, Geschichte, Gesellschaft und Geographie, wurde der Zeitschriftenbestand überprüft. Ab- bzw. Neubestellungen wurden sehr vorsichtig gehandhabt. Große Aktionen sollen erst später folgen. Für Geschichte kamen drei neue Zeitschriften hinzu, fünf wurden abbestellt, für die Politologie war es ein Neuzugang, fünf Abbestellungen, für die Soziologie drei Neukäufe, dafür sechs Abbestellungen. Nur die Geographie hat vier neue Zeitschriften erworben gegen zwei Abbestellungen. Die Volkskunde hat zwei Titel neu bestellt. Insgesamt, wenn auch noch nicht so drastisch, wird mehr abbestellt als neu abonniert.

Der eigentliche Schwerpunkt der Arbeit in der Geschichte bestand in der Neuauflage der Systematik. Dieser ging 1991 ein Probetext voraus, der auch von der Universitätsbibliothek Würzburg gründlich durchgesehen und bearbeitet wurde. Orts- und Personenregister wurden RAK- bzw. SWD-gerecht überarbeitet und in einen 2. Teil mit 100 Tabellen und über 40 Seiten Personennamenregister zusammengefaßt.

Im Jahre 1993 konnte für die Geographie nur in beschränktem Maße Literatur erworben werden, da noch von 1992 ein Defizit in das Jahr 1993 übernommen werden mußte (Zusage von DM 100.000,--), daraufhin Kauf von Literatur und nachträgliche Einziehung).

Für die Kartensammlung wurden einmalig Strukturmittel in Höhe von DM 200.000,-- zur Verfügung gestellt. Gekauft wurden Karten, Kartenwerke, Atlanten, Wandkarten, Luftbilder und Karten in digitalisierter Form (Magnetbänder).

Mit der TUB Dresden entstand ein Kontakt über die Erweiterung der Geographie-Systematik, besonders im Bereich des Kartenschlüssels. Außerdem wurde eine Systematikerweiterung im Bereich der Didaktik in Angriff genommen.

1993 wurde die Datenbank GEOREF erworben. Sie wurde vorläufig im Lesesaal installiert, soll aber später im Netz zur Verfügung stehen.

Die Arbeit an der "Oberpfalzbibliographie" erbrachte für das Jahr 1993 1.438 Titelaufnahmen. Die Bibliographie umfaßt mit Sach- und alphabetischem Register 131 Seiten. Probleme macht weiterhin die mangelnde Unterstützung durch Fachreferenten und vor allem durch Professoren bzw. Mitarbeiter der Lehrstühle. Es werden immer noch viel zu wenig Titel gemeldet. Auch briefliche Aktionen bei Gemeinden, Vereinen etc. zeigen nicht immer die nötigen Reaktionen. Großteils müssen diese Probleme telefonisch gelöst werden, was einen nicht unerheblichen Aufwand bedeutet.

In diesen Rahmen gehört auch die Behandlung von Diplomarbeiten. Hier wurde im letzten wie auch in diesem Jahr erheblicher Aufwand betrieben, die Titel und die Arbeiten selbst zu bekommen. Bisher muß sich die Redaktion der Bibliographie die Genehmigungen der Autoren einholen, die Arbeiten ausliehen und dann kopieren. Hier sollte zusammen mit der Universität eine Neuregelung geschaffen werden, die etwa einen Zugriff auf das sogenannte Archivexemplar beinhaltet. Die jetzige Regelung sieht die Übersendung an das Kultusministerium vor, danach eine zehnjährige Archivierung und später die Übergabe an staatliche Archive mit der Berechtigung, die Arbeiten auch zu vernichten. Wenigstens auf die Oberpfalz bzw. auch Ostbayern betreffende Arbeiten sollte unmittelbar zugegriffen werden können.

Von der Teilbibliothek Geschichte wurde die "Bibliographie von Arbeiten an der Universität Regensburg über ostbayerische Themen und Probleme" neu gestaltet.

Zunächst wurden Programm und Systematik der Oberpfalzbibliographie übernommen und die Titel, die auch tatsächlich greifbar sind, nach diesen Vorgaben neu aufgenommen. Zunächst verringert sich dadurch die Anzahl der Titel, weil insbesondere die nicht greifbaren Diplomarbeiten gestrichen wurden. Hier tritt ein gleichgelagertes Problem wie bei der Oberpfalzbibliographie auf, sogar noch in stärkerem Maße. Zur Zeit enthält daher die Bibliographie ca. 840 Titel, nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet, zusätzlich erschlossen durch alphabetische und sachliche Register. Auch hier gilt vermehrt, daß die Mitarbeit der Fakultäten äußerst spärlich ist. Die Gründe sind unterschiedlich. Eine Nennung scheitert bereits an der Bereitschaft der Prüfer, Arbeiten für die Aufnahme freizugeben. Trotz mehrerer Vorstöße gibt es immer noch keine einheitliche Regelung. Ob diese im nächsten Jahr gefunden wird, ist fraglich.

5.2 Fachabteilung B

Die Arbeit in der Teilbibliothek Wirtschaft stand hauptsächlich unter dem Zeichen, die 1992 begonnene Ausstattung der neubesetzten Lehrstühle fortzusetzen. Als erste Folge zeichnete sich schon bald eine Etatsituation ab, die ohne Sondermittel aus HSP II zu erheblichen Etatüberschreitungen geführt hätte. Dabei wurden nur geringfügig die Wünsche des Lehrstuhls für Informatik berücksichtigt, der mit weiteren Lehrstühlen ein neues Institut bilden wird. Geplant sind, soweit zu erfahren war, etwa drei Lehrstühle mit entsprechenden Mitarbeitern. Eine erste Vorplanung über Bedarf an Zeitschriften und monographischer Literatur - erstellt auf der Basis vergleichbarer Institute - ergab einen Betrag von ca. 80.000,-- DM, der als Erstinvestition eingesetzt werden müßte. Allerdings standen keine zusätzlichen Gelder zur Verfügung, Berufungsgelder waren noch nicht im Gespräch. Die bisher gewünschte Literatur - wenn auch noch in bescheidenem Maße - mußte aus dem normalen Etat bestritten werden.

Ausgangspunkt der Planung waren Vergleiche mit Instituten in Köln, Mannheim oder Linz. Nach Unterlagen etwa des ACM Guide to computing literature kommen etwa 300 Zeitschriften in Frage, die in diesem Bereich von Bedeutung sind. Zu den in den verschiedenen Teilbibliotheken vorhandenen Zeitschriften müßten wohl mindestens 30 - eher 50 - Zeitschriftentitel neu erworben werden. Zusammen mit den einschlägigen Monographien bedeutet dies ein Volumen von mindestens DM 70.000,-- als Ansatz für das neuzubildende Institut.

Knapp wurden die Mittel auch, weil zugesagte Berufungsgelder des Lehrstuhls für Marketing zurückgezogen werden mußten, obwohl im Vorgriff auf diese umfangreichere Bestellungen getätigt wurden. Die knappen Mittel haben dazu geführt, daß wichtige Studienliteratur nicht mehr in der geforderten Anzahl gekauft werden konnte. Es wird überlegt, ob dieses Manko nicht durch verlängerte Zugriffsmöglichkeit aufgefangen werden kann, was im Klartext verlängerte Öffnungszeiten der Lesesäle bedeuten würde mit großzügiger Wochenausleihe auch der Studienliteratur.

Mitteleinsparungen sind auch weiterhin erforderlich. Auswirkungen hatte dies zunächst wiederum auf den Zeitschriftenbestand, der um ca. DM 10.000,--, und zwar hauptsächlich Mehrfachexemplare und solche, die im Verbund leichter erreichbar sind, verringert wurde. Gewünschte Neubestellungen von ca. 25 Titeln konnten nicht getätigt werden. Eine von der Fakultät vorbereitete Aktion soll ergeben, was in Zukunft weiterhin gehalten werden kann. Erst dann sollen Neubestellungen berücksichtigt werden. Trotz des 1992 verbliebenen Guthabens traten die schon erwähnten Überziehungen auf. Nicht ganz zu erklären sind die Preissteigerungen, die sich gerade bei Zeitschriften bemerkbar machten mit bis zu 16 %. Eine Erklärung mag in der Ausweitung vieler Zeitschriften liegen, aber auch die Europäisierung vieler Zeitschriften führte zu erheblichen Preissteigerungen; man denke nur an die vielen Titel mit "European Journal ...", die dann auch entsprechend den Preis angehoben haben.

Im Jahre 1993 wurden 26 Titel abbestellt, neu bestellt wurden 26 Titel, d.h. der augenblickliche Stand erfordert bei Neubestellun-

gen gleichzeitig entsprechende Abbestellungen. Als Geschenk kamen 27 Zeitschriften hinzu.

Im Rahmen der Revision wurden die Gebiete QR - QV bearbeitet. Ergebnis waren ca. 2.900 Umstellungen, 725 Aussonderungen aus dem Lesesaal und 1.915 aus dem Magazin.

Gute Benutzerzahlen weisen die Datenbanken auf, allen voran die Datenbank WISO. Kritisch ist hier allerdings die inhaltliche Erschließung zu beurteilen, die weitgehend zu formal gehalten ist und daher nur ungenügend zum Ziel führt. Für das neue Jahr ist bei WISO eine Dreiteilung angekündigt. In Zukunft soll die Datenbank wesentlich erweitert werden, dafür aber geteilt: Bliss soll mit FITT, einer Zeitungsbank der wichtigsten Wirtschaftszeitungen, kombiniert werden. Als zweites soll die bisherige Datenbank HWWA mit der Kieler Econis Bank und der Münchner Ifo, Ifokat und Ifo ost vereinigt werden. Als Drittes stehen dann Solis und Foris zur Vereinigung an. Bei der Häufigkeit der Benutzung wird die Bibliothek kaum auf eine Version verzichten können und wird alle drei Teile halten müssen, auch auf die Gefahr gewisser Dopplung. Zu gegebener Zeit werden die Erfahrungen berichtet werden.

Signaturänderungen waren im Jahre 1993 nur begrenzt notwendig. Sie bezogen sich lediglich auf die Gruppe QX (Gesundheitswesen). Änderungen wurden beraten und dem Verbund vorgelegt für Ergänzungen bei QR (Verkehrswesen) und QQ (Versicherungswesen).

In der Teilbibliothek Recht reichten die regulären Haushaltsumittel (DM 367.909,--) nicht einmal zur Deckung der Ausgaben für die festen Verpflichtungen (= Abonnements für Zeitschriften, Loseblattsammlungen sowie sonstige Fortsetzungswerke). Dieser Ausgabenanteil ist im Vergleich zu den beiden Vorjahren um 8 % gestiegen, trotz Abbestellungen im Vorjahr wie auch im Berichtsjahr. Es mußten Ausgaben von DM 20.000,-- für feste Verpflichtungen sowie die Ausgaben für Kommentare, Lehrbücher und Monographien aus den anderen Zuweisungen bestritten werden: also den Überlastmitteln (DM 60.000,--), dem Sofortprogramm (DM 33.239,--) und den Spendengeldern des Rotary Club's und des Vereins der Freunde der Universität (DM 13.174,-- und 500,--). Für diese Summen konnten dann noch ca. 850 Werke monographischer Literatur angeschafft werden, eine Ausstattung, die bei einem jährlichen Bedarf von mindestens 2.500 Bänden die Funktion der Bibliothek gravierend beeinträchtigt. Über Wasser halten kann sich die Bibliothek nur mit Hilfe von Berufungsmitteln, die es erlauben, bei den Buchanschaffungen einzelne Forschungsgebiete weiter aufrechtzuerhalten, so daß schließlich ein Gesamtzuwachs von ca. 1.370 Bänden erreicht wurde. Nicht positiv genug zu erwähnen sind hier die Buchspenden einzelner Professoren der Fakultät: zum Beispiel Zeitschriften, teure Handbücher und fortlaufende Neuerscheinungen von wertvollen Schriftenreihen. Insgesamt veranlaßt die Etatsituation zu Überlegungen, wie die Spendentätigkeit anzuregen ist und welche Form sie erhalten soll, ohne daß die Gefahr heraufbeschworen wird, daß der Staat sie zum Anlaß für den eigenen finanziellen Rückzug nimmt.

Zu beklagen sind weiterhin die Zerstörung von Büchern (z.B. das Herausreißen von Zeitschriftenaufsätzen und vollständigen Kommentierungen zu einzelnen Gesetzesregelungen) sowie der nach mehr als fünfundzwanzigjähriger Nutzung eingetretene "normale" Ver-

schleiß, insbesondere bei Zeitschriftenexemplaren. Die Ver-schleißerscheinungen spiegeln die hohe Benutzungsintensität wider, der die juristische Literatur ausgesetzt ist. Sie liegt, setzt man die Anzahl der Lesesaalbände und die der Benutzer in Beziehung, in den juristischen Lesesälen am höchsten (vgl. S. 29) und schlägt mit Reparaturkosten und Ersatzbeschaffungen zu Buche.

Eine zweifelhafte Maßnahme zur Etatentlastung ist die Einsparung bei den Bindekosten, die mit Hilfe sogenannter Interims-Einbände wieder auf 3,5 % der Gesamtausgaben gedrückt wurden.

Ab 1993 mußte mit der JURIS GmbH ein neuer Nutzervertrag geschlossen werden, da der Sonderkonditionen-Vertrag, der bis dahin gegolten hatte, nicht mehr verlängert wurde. Der neue Nutzervertrag berechtigt zur unbegrenzten Nutzung innerhalb bestimmter Zeiten für eine Jahrespauschale von DM 6.000,--. Zu den Vertragspflichten gehört die Unterweisung der Studenten in die Handhabung des Systems. Auch darf ihnen kein Entgelt für die JURIS-Nutzung abverlangt werden.

Besondere Schwierigkeiten bereitete die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die gleichzeitige Teilnahme einer größeren Anzahl von Studenten sowie für befriedigende Ergebnisse beim Dialogverkehr. Insbesondere die Installation der Kommunikationssoftware für den Netzbetrieb gelang erst nach vielen Mühen, denen sich Mitarbeiter der Teilbibliothek Recht und der Katalogabteilung gemeinsam mit dem Rechenzentrum während des ganzen Jahres unterziehen mußten.

5.3 Fachabteilung C

Wegen fehlender Mittel mußten im Jahre 1993 in der Teilbibliothek Mathematik Zeitschriften zu insgesamt DM 31.000,-- abbestellt werden. Der Forschungsbetrieb wird dadurch in erheblicher Weise behindert. Die Systematik für Informatik (SQ-SU) konnte neu aufgelegt werden.

Die fast unverändert schlechte Haushaltsslage machte es notwendig, zusätzlich zu den im Vorjahr getätigten umfangreichen Abbestellungen, weitere Zeitschriftenabonnements für die Teilbibliothek Physik zu insgesamt DM 20.000,-- zu kündigen. Seit 1992 beläßt sich damit das Gesamtvolume abbestellter Periodika auf immerhin DM 80.000,--. Wegen der engen Wechselbeziehungen von Mathematik und Physik verursachen die Abbestellaktionen in den Teilbibliotheken Mathematik und Physik gravierende Engpässe, insbesondere in den Bereichen der angewandten Mathematik und der mathematischen Physik.

Die Systematik Technik (ZG-ZS) wurde neu aufgelegt. Die Neuauflage der Systematik Physik ist für das Jahr 1994 vorgesehen und wurde mit den Partnerbibliotheken des Verbundes abgesprochen.

Die Finanzsituation der Teilbibliothek Biologie/Vorklinische Medizin hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verbessert. Es wurde versucht, den Zeitschriftenbestand zu halten, was jedoch zur Folge hatte, daß noch weniger Monographien als im Vorjahr gekauft werden konnten. Von den bestellten Monographien fiel etwa die Hälfte auf Studienliteratur. Sieben Zeitschriftenabonnements im

Wert von ca. DM 9.000,-- mußten gekündigt werden, wobei insgesamt die Zeitschriftenkosten der Teilbibliothek im Vergleich zum Vorjahr jedoch um fast 25 % gestiegen sind.

Die Bibliothekskommission der Fakultät Biologie trat im Herbst zusammen, um die finanziellen Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten eingehend zu diskutieren. Auf Vorschlag dieser Kommission wurde, um die Ansprüche der Benutzer im Hinblick auf mögliche größere Abbestellmaßnahmen auf dem Zeitschriftensektor in den folgenden Jahren konkret beurteilen zu können, eine Positivumfrage zu den unbedingt notwendigen Zeitschriften gestartet. An der Umfrage waren alle Lehrstühle und Arbeitsgruppen beteiligt.

Nachgekauft wurde der Zeittabschnitt 1985-88 der Biological Abstracts auf CD-ROM, deren Benutzung sehr rege ist. Zur Information von Wissenschaftlern und Studenten wurden im Lesesaal die Veröffentlichungen der Fakultätsmitglieder aufgelegt, desgleichen Dissertationen aus dem Gebiet der Biologie.

Eine Lösung zur Auslagerung älterer Zeitschriftenjahrgänge aus dem Lesesaal in einen nahegelegenen Zusatzraum zur Schaffung zusätzlicher Lesesaalplätze wird diskutiert.

Die Aufstellungssystematik Biologie wird überarbeitet, wobei neuere Forschungsentwicklungen, v.a. auf den Gebieten Immunologie, Biotechnologie und Molekulargenetik eingearbeitet werden. Insgesamt ist die Systematik an einigen Stellen zu straffen und ein Sachregister mit Begriffen aus der Schlagwortnormdatei zu erstellen.

Die finanzielle Situation der Teilbibliothek Chemie/Pharmazie ist ebenfalls nach wie vor sehr angespannt. So konnte Gmelins Handbuch der anorganischen Chemie nicht weiter bezogen werden. Außerdem mußten wieder einige eigentlich unverzichtbare Zeitschriften abbestellt werden.

Der Bedarf an Studienliteratur konnte mit Hilfe von DM 37.840,-- aus dem Soforthilfeprogramm halbwegs gedeckt werden.

Die Teilbibliothek Medizin hat 1993 insgesamt DM 1.562.850,-- ausgegeben: davon entfielen DM 800.000,-- auf Kapitel 1521 Tit. 813 01. Diese Summe ermöglichte den weiteren Aufbau des Büchergrundbestandes. So konnten mittels Ausschreibung 105 Zeitschriften rückergänzt werden.

Wie auch 1992 wurde auch 1993 während dreier Monate die Zahl der kopierten Aufsätze pro Zeitschrift ermittelt. 20 Zeitschriften wurden abbestellt, nachdem sich herausgestellt hat, daß sie eine sehr geringe Kopierfrequenz aufwiesen. Die erzielte Einsparung beträgt ca. DM 19.000,--.

Nahezu während des ganzen Jahres wurde festgehalten, wie oft und aus welchen Zeitschriften Kopien über Fernleihe bestellt worden sind. Die dort ermittelte Bestellfrequenz stellt ein gewichtiges Argument bei der Neubestellung dar. Neu abonniert wurden 38 Zeitschriften. Die Kosten hierfür betragen ca. DM 9.500,--. Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften erhöhte sich von 901 (1992) auf 914.

Die Bestände der Geologie wurden umgestellt. Die Monographien kamen in das Magazin und die Zeitschriften wurden zu "Allgemeine Naturwissenschaften" (82) umsigniert.

6.1 Allgemeines und Magazindienst

Die personelle Struktur dieses Jahres zeigte sich unverändert. Ein Mitarbeiter wurde frühzeitig aus Krankheitsgründen pensioniert, so daß für das neue Jahr die Aussicht besteht, hier eine über längere Zeit blockierte Stelle neu zu besetzen.

Es wurden zwar immer wieder Ansätze gemacht, die Organisation zu ändern und den neuen Erfordernissen anzupassen, d.h. vor allem Zuweisung von Aufgaben an bestimmte Gruppen mit weitgehender Eigenverantwortung (etwa Vertretung, Qualitätsprüfung, flexibler Einsatz etc.); allerdings verkomplizieren sich solche Neuordnungen durch die doch schwierige strukturelle Entwicklung. Es ist ja ein sich schon seit Jahren hinziehendes Thema, daß der Raum knapp wird und der Neubau kaum demnächst zu erwarten ist. Das bedeutet natürlich erhebliche Mehrbelastung durch Umzüge und Umstellungen sowie durch erweiterte und vermehrte Hol- und Bringgänge von Ausleihliteratur. Sobald sich die Möglichkeit eröffnet, muß ein eigener Dienst für die Ausweichmagazine eingerichtet werden, d.h. ein eigens für diese eingesetzter Offiziant mit Vertretung wird nötig sein, eventuell sogar noch weiteres Personal, denn mit ca. 380.000 Auslagerungen ist mittlerweile Literatur betroffen, die ähnliche Ausleihquoten aufweisen kann wie diejenige im zentralen Magazin. Eine Abtrennung weniger benutzter Literatur ist kaum noch möglich und würde weitgehend zur Zersplitterung von Fächern führen. Und diese ist dann organisatorisch sicher nicht einfach zu behandeln und hat regelmäßig mehr Aufwand im Gefolge. Näheres über Umzüge und Umstellungen siehe unter 6.6.

Im Zuge der geplanten Umstrukturierungen im Offiziantenbereich ist zwar nicht an eine grundsätzliche Mischung von Aufgaben im Aufsichtsdienst und Offiziantendienst gedacht, bestimmte gegenseitige Hilfestellungen sind aber notwendig. Gemeint ist hier eine flexiblere Haltung zu den Aufgaben. Geht man einmal davon aus, daß eine weitgehend feststehende Stammbesetzung der Aufsichten für bestimmte Lesesäle eingesetzt werden kann, die (wie schon jetzt geübt) mit Ordnungsarbeiten auch im Lesesaal eingesetzt wird (z.B. auch Semesterapparate einrichten, Tischapparate prüfen etc.), dann ist es nur folgerichtig, wenn auch der Offiziant gelegentlich die Aufsichten unterstützt, etwa Mittagsvertretungen oder andere Pausenvertretungen wahrnimmt. Vereinzelt geschieht es schon, etwa im Lesesaal Medizin.

Im Zuge der sogenannten Qualitätsarbeit ist eine Veränderung in der Behandlung der Fernleihliteratur geplant. Hier soll qualifizierte Arbeit schon in die Lesesäle verlagert werden, sprich auf die Offizianten und die Mitarbeiter in den Teilbibliotheken. Ziel soll die Entlastung und damit Beschleunigung der Bearbeitung der Fernleihe werden. In Zukunft sollen nur noch sogenannte Zweifelsfälle von den Mitarbeitern des Absignerdienstes bearbeitet werden müssen. Hierüber wird zu entsprechender Zeit berichtet.

6.2 Einbandstelle und Hausbuchbinderei

Die Statistik für das Jahr 1993 zeigt deutlich den schon länger festgestellten Trend, nur noch das Notwendigste binden zu lassen. Natürlich kann die Einbandstelle den Teilbibliotheken keine Vorschriften machen, aber die Forderung nach immer mehr Interimsbänden, d.h. eigentlich ungenügend gebundenen und gesicherten Zeitschriftenbänden nimmt kontinuierlich zu. Es zeigt sich deutlich, daß die Teilbibliotheken bereit sind, am ehesten am Einband zu sparen, voran das Recht und die Naturwissenschaften, danach die Wirtschaft. Geisteswissenschaften im engeren Sinne sparen zumindest bei Zeitschriften weniger. Die Zahlen für Monographien lassen sich wohl kaum noch senken. Sie betrugen wie im Vorjahr nur noch 436 (464), eine beinahe zu vernachlässigende Größe.

Der Anstieg der Interimsbände von 1.822 auf 2.166 gibt an, wo die Einsparungen gesehen werden. Bei 19 % Steigerung der Interimsbände und ca. 23 % Rückgang der Buchbinderbände bleibt zwar noch eine Differenz, die aber wohl von Jahr zu Jahr unterschiedlich auf unvollständige Bände (Diebstahl oder noch nicht zurückgegebene Hefte) zurückzuführen ist.

Die Einbandstelle hat im Berichtsjahr insgesamt 6.916 (8.475) Bände an das Buchbindergewerbe ausgegeben, davon 6.480 (8.011) Zeitschriften und 434 (464) Monographien. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt DM 200.963,01 (241.452,90). Von diesem Betrag entfielen DM 190.000,68 (229.328,94) auf Zeitschriften und DM 10.962,33 (12.123,25) auf Monographien, das sind bei Zeitschriften ca. 20 %, bei Monographien ca. 11 % weniger. Insgesamt ergibt sich eine Minderung von ca. 20 %.

Der durchschnittliche Bindepreis pro Band betrug demnach DM 29,10 (28,50), bei Zeitschriften DM 29,30 (28,60) und bei Monographien DM 25,10 (26,10). Ein leicht gestiegener Durchschnittspreis geht auf die Stabilität bzw. das leichte Steigen beim Zeitschriftenpreis zurück.

Die Zahl der sonstigen Arbeiten schwankt wie jedes Jahr nicht wesentlich. Im Einzelnen wurden folgende Eigenfertigungen gezählt:

790	(746)	Zeitungsbände
7.427	(3.809)	Broschüren
316	(264)	gebundene Xerokopien
32	(27)	Karteikästen
180	(115)	Streckmappen
2.386	(2.370)	Reparaturen
2.166	(1.822)	Interimsbände
220	(90)	Repräsentanten
48	(18)	Landkarten aufgezogen

Dazu kamen verschiedene Klebe-, Schneide-, Stanz-, Perforier-, Bohr- und Heftarbeiten.

Diese Arbeiten in der Hausbuchbinderei konnten nur geleistet werden durch die Mithilfe von Aufsichtskräften in sogenannten Springstunden. Ohne die erfreuliche Kooperation würden in beiden Bereichen nicht die geforderten Leistungen erbracht werden können.

Niederschlag findet dieses in den Zahlen der Reparaturen und der Broschüren, die um ca. 94 % zugenommen haben.

6.3 Kopierwesen

6.3.1 Xerokopie

Die Zahl der erstellten Kopien erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 80.673 Kopien. Die Steigerung betraf insbesondere die Kopien für den Systematikverbund mit 68.882. Mit den jeweils im Einsatz befindlichen Geräten wurden insgesamt 483.106 Kopien gemacht. Sie setzen sich zusammen aus:

Xerokopien auf Nashua 7180c/0041)		
" 7150c/0031)	406.798	
Ricoh FT 4430/0674)		(davon 114.986 für die Fernleihe, der Rest verteilt sich auf Lückenergänzung, Bücher und Sonderaufgaben wie Regeln für die Signaturvergabe, Ausstellungsunterlagen etc.)
Rückkopien mit Canon NP 680)		
Canon NP 780)	71.308	
Zeitungskopien	1.109	

Die hohen Kopiezahlen sind nicht zuletzt - wie 1992 - auch darauf zurückzuführen, daß wegen des teilweisen Einsatzes der systematischen Aufstellung nach der Regensburger Systematik in den östlichen Bundesländern, aber auch in bayerischen und weiteren außerbayerischen Bibliotheken Exemplare der einzelnen Systematiken benötigt wurden, die vor der Neuauflage und dem Neudruck aus Zeitgründen auch schon per Xerokopie erstellt werden mußten (68.822). Ohne gelegentliche Mithilfe von studentischen Hilfskräften wäre die Gesamtarbeit in der Kopierstelle kaum zu schaffen, zumal zu den Aufgaben des Beamten in der Kopierstelle auch noch die Wartung und Reparatur von Schreibmaschinen, die Vertretung bei der Wartung der technischen Einrichtungen und andere Dinge wie Statistik, Abrechnung etc. gehören. Ein Einsatz von regelmäßig mehr Personal ist allerdings nicht möglich, auch wenn die Belastungen nachweislich gestiegen sind. Für den Druck der unter 6.3.2 genannten Systematiken wurden ca. 2.500 Matrizen kopiert als Offsetvorlagen. Zu Jahresende wurde ein neuer Kostenplan für die Preise bei Rückvergrößerung (Canon NP 680, NP 780) erstellt. Unter Einbeziehung der Wartungs- und Reparaturkosten ist von einem Grundpreis von mindestens 0,24 DM pro Seite auszugehen.

6.3.2 Offsetdruck

Obwohl wiederum nur nebenbei betrieben, ist die Druckleistung in diesem Jahr weiter gestiegen. Insgesamt wurden 1.600.000 (513.000) Druckläufe getätigt. Der Hauptanteil fiel auf den Druck der Systematiken, die bis auf wenige abgeschlossen werden konnten.

Auf Leihscheine fielen 250.000 Druckläufe mit 300.000 Perforationen, Briefumschläge 30.000, um nur die größten Auflagen zu nennen. Dazu kommen Rundbriefe, UBR-Informationen, Formulare, Laufzettel, Kurzentnahme-Scheine etc. Es bleibt zu hoffen, daß sich der Druckanfall im nächsten Jahr wieder normalisiert, d.h. sinkt.

6.4 Beschriftungszentrale

Vom Bereitschaftsdienst der Aufsichtskräfte wurden beklebt:

Neubeschriftungen:	69.124	(69.124)
Wiederbeschriftung:	35.631	(38.011)
Doppelbeschriftungen: (Mehrfachexemplare)	2.380	

Organisatorisch ließ es sich einrichten, daß viele dieser Arbeiten in der Schlußstelle erledigt werden konnten, so daß sich Prüfung und direkte Verteilung unmittelbar anschließen konnten.

6.5 Bestandszählung

Die Bestandszählung entfällt; später ist geplant, die Zahlen aus dem OPAC zu ermitteln. Der derzeitige Bestand wird jeweils errechnet nach der letzten Zählung (1991) und den Bewegungen.

Die Bestandsermittlung findet in der Teilbibliothek statt nach dem Muster:

Bestand Lesesaal (1991)

+ Zugang an: Neu aus K, G, T, P	- Abgang an: Magazin
" : Umsignierung	an TBen
aus Magazin	Aussonderungen
" : Abgabe aus TBen	

Bestand Magazin (1991)

+ Zugang aus: Neu aus K, G, D	- Abgang an: Lesesaal
" : Umsignierung	an andere TBen
aus Lesesaal	Aussonderungen
aus anderen TBen	

6.6 Geräte und Förderanlagen

6.6.1 Gerätebestand

Eingesetzte Lesegeräte:	72 Minox
	51 Deckart
	3 Kindermann
	2 AM
	12 GAF 7700, 7800, 7820

Mikrofilmlesegeräte:	1 Canon
	2 Zeutschel

Filmstrip Slide Projektor:	3 Slinger SM 400
	1 " Justa Lond 35

Elektronische Lesegeräte für Sehgeschädigte:	VTEK Voyager
	VTEK Microviewer

Ausgeliehene Geräte:

28 Mikrofiche Lesegeräte
GAF 7511, 7800, 7820
1 Mikrofilm Lesegerät
Regma LR6
1 Mikrofilm Lesegerät
Regma LR7
1 Mikrofilm Lesegerät
Regma LR7

Mikrofiche-Lesegeräte Lagerbestand alt:

GAF 7700, 7800 und 7820, AM, KING COM, NCR, MPA Minicat,
Kindermann, Minox, Deckart.

In bestimmtem Umfang können diese Geräte zur Verfügung
gestellt werden.

6.6.2 Gerätewartung

An Arbeiten im Rahmen der Gerätewartung fielen an:

Reparatur von 10 Drehstühlen
" von 52 Schließfächern SAFE-O-MAT

Bei den Schließfächern 1-96 wurde die Schließanlage umgerüstet,
d.h. Pfandschlösser ausgebaut und Halterungen für Vorhangschlösser
eingebaut, dazu Türen neu eingestellt.

Bei der Kassettenförderanlage wurden 155 Störungen beseitigt,
sämtliche Wartungsarbeiten erledigt.

Sämtliche Wartungsarbeiten für die Mikrofiche Lesegeräte:
205 Störungen

Eingesetzte Geräte: 140 Mikrofiche-Lesegeräte
9 Mikrofilmlesegeräte, Filmstrip und
elektronische Lesegeräte
31 Mikrofiche-Lesegeräte ausgeliehen
3 Mikrofilm-Lesegeräte ausgeliehen.

Dazu kommen Überprüfungen und Reparaturen von Bücherwagen, Arbeitstischen, Schränken, Karteiliften, Luftbefeuchtern, Offset-Druckmaschine (5 Defekte mit Anfertigung von Ersatzteilen) usw.

PCs und Drucker

Einrichtung von PC-Arbeitsplätzen. Defekte Geräte zur Reparatur
vorbereitet und wieder neu installiert. Anbringung von Diebstahl-sicherungen für PCs. Umrüstung von 21 Siemens PCs durch Instal-lierung von neuen Steckmodulen.

6.7 Umzüge und Umstellungen

Im April/Mai wurde das Ausweichmagazin im NVA-Gebäude weitgehend
ausgeräumt (Dubletten, Vorbereitete Abgabe, Archivmaterial).
Aufgestellt wurden dort die Bestände von ZA-ZY mit ca. 350 Regal-metern, einem Bestand von ca. 10.000 Bänden.

Von Mai bis September wurde der mittlere Raum im Ausweichmagazin Recht/Wirtschaft für Umstellungen vorbereitet. Insgesamt mußten 860 Regalmeter eingerichtet werden, um dann von Oktober bis Dezember den Bestand der Rechtsgebiete PN-PY aufzunehmen, insgesamt über 20.000 Bände.

Damit ist die letzte Raumreserve belegt. Für weitere Umlagerungen braucht die Bibliothek dringend neuen Raum. Nach erster Schätzung müßten für die nächsten fünf Jahre (der jeweilige Schätzrahmen bis zur Fertigstellung des neuen Magazins) ca. 1.200 qm bereitgestellt werden durch Anmietung oder Umwidmung von Räumen.

Zwischen den unter 6.6.1 genannten Umzügen galt es, die Umstellungen im zentralen Magazin nachzuvollziehen.

Die Auslagerung von P-Beständen ermöglichte das gesamte Nachrücken von Beständen der Wirtschaft, mit dem begonnen wurde. Durch die Auslagerung von ZA-ZY war Platz geschaffen, um den Bestand MP- einschließlich 256/M aus dem Turmmagazin umzustellen, um dort die aus der Teilbibliothek vor allem Soziologie herausgenommenen Zeitschriftenbestände einzustellen. Es handelte sich um ca. 350 Regalmeter.

7 VERWALTUNG

7.1 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

An Haushaltsmitteln standen im Jahre 1993 zur Verfügung:

Titel 15 21 523 73	DM	4.207.600,--
Titel 15 21 813 01 (Medizin)	DM	800.000,--
Kliniketat (Medizin)		
Ausgaben	DM	441.496,35
Titel 15 06 547 89 (Sofortprogramm)	DM	235.000,--
Titel 15 03 547 87 (Hochschul- sonderprogramm)	DM	520.000,--
davon wurden ausgegeben	DM	346.031,31
Titel 13 03 812 81 (Strukturmittel)	DM	200.000,--
Titel 15 21 547 72 (Verein der Freunde der Universität)	DM	500,--
davon wurden ausgegeben		--
Titel 15 21 547 72 (Rotary Intern.)	DM	18.184,66
(Ausgabenrest 1992)		
davon wurden ausgegeben	DM	13.966,56
Titel 15 21 547 72 (OBAG-Mittel)	DM	651,37
(Ausgabenrest 1992)		
Titel 15 28 547 79	DM	60.000,--
(Überlastmittel Recht)		
Titel 15 28 547 79	DM	25.000,--
(Überlastmittel Wirtschaft)		
Titel 15 21 812 76 (Professoren)	DM	131.515,19
davon wurden ausgegeben	DM	92.590,94
Titel 15 28 547 73 (Prof. Zimmermann)	DM	2.800,--
(Ausgabenrest 1992)		
davon wurden ausgegeben	DM	2.560,61
Titel 15 21 547 72 (Prof. Steiner)	DM	6.127,60
(Ausgabenrest 1992)		
davon wurden ausgegeben		--

7.2 Sachausgaben

Ergänzungsausstattungen bzw. Ersatzbeschaffungen	DM	58.400,--	(812 76)
Post- und Fernmeldegebühren	DM	83.127,17	(513 73)
Geräte und deren Wartung	DM	17.121,62	(515 73)
Sonstige Sachausgaben	DM	131.281,74	(547 73)
Druckkosten	DM	1.600,--	(547 73)
Katalogkosten	DM	59.700,--	(547 73)
Xerokopierkosten	DM	15.000,--	(547 73)
	DM	10.000,--	(547 77)
Verschiedenes	DM	54.981,74	(547 73)

	Zuweisungen:	Ausgaben:
Titel-Gr. 73	DM 231.486,--	DM 231.530,53
Titel-Gr. 76	DM 58.400,--	DM 58.400,--
Titel Gr.-77	DM 10.000,--	DM 10.000,--
Titel 13 03 547 95 Hochschulsonderprogramm	DM 10.000,--	DM 10.000,--
Titel 15 03 547 87 EDV-Ausstattung (SOKRATES)	DM 769.000,--	-,--
Titel 15 21 812 75 EDV-Ausstattung (SOKRATES)	DM 1.148.000,--	DM 761.283,46

8 AUSBILDUNG

Die im letzten Jahresbericht genannten vier Bibliotheksassistentenanwärter(innen) leisteten ihr Praktikum noch bis 3.9.1993 an der Universitätsbibliothek Regensburg ab.

Der Ausbildungskurs mD 1992/94 nahm die berufspraktische Ausbildung am 2.11.1993 auf, diesmal sechs Anwärter(innen) an der Universitätsbibliothek Regensburg:

Batz, Isabella
Beck, Susanne
Daschner, Wolfgang
Gahr, Karin
Reuter, Tina
Schiedeck, Ulrich

Am 1.4.1993 (bis 29.10.1993) begann der erste berufspraktische Studienabschnitt für den Kurs gD 1992/95.

Fünf Bibliotheksinspektor-Anwärterinnen
Borutta, Sigrid
Daiminger, Birgit
Ederer, Monika
Fraunberger, Anita
Werner, Claudia

wurden der UB Regensburg zum Praktikum zugewiesen.

Am 4.10.1993 (bis 31.3.1994) begann der zweite berufspraktische Studienabschnitt für die Anwärter gD 1991/94, die im Vorjahr ihren ersten berufspraktischen Studienabschnitt an der UB Regensburg abgeleistet hatten.

Am 17.5.1993 begannen zwei Bibliotheksreferendare (Kurs 1993/95) die praktische Ausbildung an der Universitätsbibliothek:

Hutzler, Evelinde
Schröder, Albert

Als Dozenten für den Begleitunterricht waren eingesetzt:

Herr Dr. Drucker, Bibliotheksbetriebslehre, Bestandsvermittlung, Bibliographie (gD)
Frau Hübner, Titelaufnahme (mD)
Herr Dr. Kopp, Bestandsaufbau (gD)
Herr Dr. Lorenz, Sacherschließung (gD)
Herr Mühlbauer, Bibliographie (mD)
Frau Preuß, Alphabetische Katalogisierung (gD)
Frau Dr. Reich, Buch- und Publikationskunde, Bibliotheksverwaltung (mD); Buch- und Medienkunde (gD)

Eine Studentin der Fachhochschule Hamburg leistete vom 1.3. bis 31.8.1993 ihr Praktikumssemester an der Universitätsbibliothek Regensburg ab; eine Studentin der Fachhochschule Hannover vom 1.2. bis 31.7.1993. An einem informatorischen Kurzpraktikum vom 1.3. bis 12.3.1993 nahmen fünf Studierende der Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart teil.

Dr. Lorenz war als nebenamtlicher Dozent an der Bay. Bibliotheks- schule München und an der Bay. Beamtenfachhochschule München, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, im Fach Sacherschlie- ßung tätig.

Dr. Unger unterrichtete als nebenamtlicher Dozent an der Bay. Bibliotheksschule München im Fach Bibliotheksmanagement.

9 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN

9.1 Öffentlichkeitsarbeit

9.1.1 Ausstellungen

Mit der Ausstellung "Jacob Christian Schaeffer. Superintendent, Naturforscher, Erfinder" (4.3. bis 13.5.) wurde eine bedeutende Regensburger Persönlichkeit des 18. Jahrhunderts gewürdigt. Diese Ausstellung war das Resultat der Projektarbeit der Praktikanten des gehobenen Dienstes.

Vom 22.6. bis 15.7.1993 stellten ehemalige Studierende des Instituts für Kunsterziehung Graphik, Gemälde und Plastiken unter dem Titel "Humanimale" aus. Am Tag der Offenen Tür wurden von den jungen Künstlern im Rahmen dieser Ausstellung verschiedene grafische Techniken gezeigt.

Im Rahmen der Slowenischen Woche zeigte Eta Sadar-Breznik vom 18.10. bis 11.11. Teppiche im Foyer der Zentralbibliothek.

Vom 2.12. bis 31.12.1993 wurde die vom Heimatmuseum Sulzbach-Rosenberg erarbeitete Ausstellung Joseph Franz von Allioli (1893-1873) Leben und Werk gezeigt.

9.1.2 Besuche

- | | |
|---------|--|
| 26.3. | Dr. Milan Bulaty, Direktor der Humboldt-Universität zu Berlin mit 31 Mitarbeitern |
| 31.3. | Frau Lehmann, Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin |
| 20.4. | 1 Dozentin und 2 Bibliothekarinnen von der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung, Meißen |
| 5./6.7. | Frau Breitscheidel, Fachhochschulbibliothek Erfurt |
| 6.7. | Frau Shu-Lian Li und Herr Tian-Jing Wei, aus einer Universität in China |
| 24.9. | 26 Personen aus der Bibliothek der Hochschule für Architektur und Bauwesen, Weimar |
| 16.11. | Leiterin der Klosterbibliothek Frauenchiemsee |

9.1.3 Führungen

Gesamtzahl:	101	(111)
Teilnehmerzahl:	1.880	(2.086)

Führungen wurden wiederum insbesondere für Studienanfänger, Kollegstufenschüler und Besucher weiterer fortbildenden Schulen aus Stadt und Region durchgeführt. Häufig wurde die Universitätsbibliothek auch von Klassen entfernter Gymnasien aus der Region im Rahmen eines Klassenausflugs oder einer Informationsveranstaltung über Studium und Universität besucht.

Von Fachreferenten veranstaltete Einführungen in einzelnen Leseälen sind in den oben angegebenen Zahlen nicht enthalten.

9.1.4 Fortbildungsveranstaltung

EINFÜHRUNG IN DIE RSWK FÜR BIBLIOTHEKARE AN JURISTISCHEN BIBLIOTHEKEN

Am 26. und 27. April fand in der UB Regensburg die o.g. Fortbildungsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen statt. Deren Vorsitzende, Frau Dr. Butz (Bundesverwaltungsgericht Berlin) begrüßte 37 Teilnehmer aus den westlichen und östlichen Bundesländern, der Schweiz und Österreich. Es referierten Dr. Lorenz über die Grundbegriffe der RSWK, die wichtigsten Regeln für die Schlagwortbildung sowie die Anwendung der Schlagwortnormdatei, Frau Dr. Duda-Witzeck über die Anwendung der RSWK im juristischen Bereich sowie nochmals Dr. Lorenz über die Weiterentwicklung der RSWK im Zusammenhang mit dem EDV-Einsatz, insbesondere dem OPAC. Dr. Geißelmann referierte über die Frage, ob Änderungen an den RSWK und an der SWD im Hinblick auf die Online-Kataloge notwendig seien. Abschließend berichtete Dr. Schwab aus Graz über die Einführung der RSWK in Österreich.

9.2 Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien

Dr. Geißelmann, Friedrich

Bei der Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken:
Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Mitglied)
Arbeitsgruppe OPAC (Mitglied)
Arbeitsgruppe Bayer. Bibliographie (Mitglied)
Arbeitsgruppe ZDB (Vorsitzender)
Arbeitsgruppe für EDV-Planung (Mitglied)

Beim Deutschen Bibliotheksinstitut:

Kommission für Erschließung und Katalogmanagement
(Vorsitzender)
Expertengruppe RSWK (Vorsitzender)
Expertengruppe Online-Kataloge (Vorsitzender)

In der International Federation of Library Associations and Institutions

Standing Committee of the Section on Classification and Indexing (Mitglied)

- Black, Heinz-Günther**
Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen (Vorstandsmitglied, Herausgeber der Mitteilungen)
- Universität Regensburg**
Beratender Ausschuß des Senats für Haushaltsangelegenheiten (Mitglied; Vertreter der sonstigen Mitarbeiter)
- Dr. Bothe, Winfried**
Arbeitsgemeinschaft für das medizinische Bibliothekswesen (Kommissionsmitglied)
- Freitag, Elisabeth**
Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken, Kommission Neue Technologien (Mitglied)
- Groß, Marianne**
Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken (Schriftführerin)
- Hübner, Barbara**
Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken
Arbeitsgruppe für alphabetische Katalogisierung und Körperschaftsfragen (Mitglied)
- Dr. Klose, Albrecht**
Universität Regensburg
Versammlung (Mitglied; Vertreter der sonstigen Mitarbeiter)
- Dr. Lorenz, Bernd**
Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken
Arbeitsgruppe für Schlagwortfragen (Mitglied)
Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Vorsitz)
Arbeitsgruppe OPAC (Mitglied)
- Saule, Marianne**
Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken (Vorsitzende)
- Dr. Weinmann, Gisela**
Verein Deutscher Bibliothekare e.V.
Kommission für Fachreferatsarbeit

9.3 Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von
Mitarbeitern der Universitätsbibliothek
(Texte mit weniger als einer Seite Umfang werden nicht
genannt)

Drucker, Michael:

"In der Ferne gegenwärtig." Katalog der Goethe-Bibliothek
Dorn
Ergänzungsband bearb. und hrsg. von Richard W. Dorn und
Michael Drucker; Wiesbaden 1993, X, 137 S.
(Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen. 33).

Geißelmann, Friedrich:

Sind Änderungen an den RSWK und an der SWD im Hinblick auf
die Online-Kataloge notwendig?
(In: Altes Buch und Neue Medien. Der österreichische Biblio-
thekartag 1992. Eisenstadt ... Hrsg. von der Vereinigung
Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare; Wien,
1993; Biblos-Schriften, 159; S. 438-446).

Die Fachausdrücke der österreichischen und schweizerischen
Rechtssprache in den RSWK
(In: Altes Buch und Neue Medien. S. 433-437).

Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Erschlie-
bung und Katalogmanagement
(In: Bibliotheksdienst 27, 1993 S. 740-750).

Groß, Marianne:

Bericht über die Mitgliederversammlung des VdBB am 3. Juni
1993 in Leipzig
(In: ZfBB 40, 1993 S. 477-479).

Hübner, Barbara:

CD-ROM-Netz der UB Regensburg: ein Testbericht
(In: Bibliotheken in alten und neuen Hochschulen. 82. Deut-
scher Bibliothekartag in Bochum 1992. Hrsg. von Hartwig
Lohse. Frankfurt a.M., 1993 S. 192-200).

Lorenz, Bernd:

Systematische Aufstellung in deutschen wissenschaftlichen
Bibliotheken
2. überarb. u. erw. Aufl. Wiesbaden, 1993, 111 S.
(Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen. 21).

Überlegungen zur Aufstellungsklassifikation

(In: Die Systematik im OPAC: Über das Instrumentarium zum
Ordnen und Wiederfinden. Vorträge aus den bibliothekarischen
Arbeitsgruppen der 16. Jahrestagung der Gesellschaft für
Klassifikation; Dortmund, 1992; Oldenburg, 1993 S. 41-53).

Preuß, Gertraud:

VdDB Bayern: "Empfang" beim ifo-Institut für Wirtschaftsfor-
schung in München
(In: VdDB-VDB-Rundschreiben April/Juni 1993 S. 12 f.).

Saule, Marianne:
Jahresbericht des VdDB
(In: VdDB-VDB-Rundschreiben April/Juni 1993 S. 8 f.).

Unger, Eike:
(zusammen mit F. Geißelmann) [Paul Niewalda 65]
(In: ZfBB 40, 1993 S. 398-400).

10 WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN

10.1 Angaben zur Hochschule

10.1.1 Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)

$$C\ 4 + C\ 3 = 332$$

10.1.2 Zahl der Studenten (mit Beurl.)

WS 1992/93	16.407	SS 1993	15.708
WS 1993/94	16.899		

10.1.3 Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)

10.1.3.1 Fakultäten 12

10.1.3.2 Zentrale Einrichtungen 3

10.2 Personalverhältnisse der Bibliothek

10.2.1 Gesamtzahl der Beamten, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan): 191

10.2.1.1. Höherer Dienst: 17 Davon Angestellte: -

10.2.1.2 Gehobener Dienst: 43 Davon Angestellte: 4

10.2.1.3 Mittlerer Dienst: 57 Davon Angestellte: 36

10.2.1.4 Einfacher Dienst: 74 Davon Angestellte: 45

10.2.1.5 Arbeiter: -

10.2.2 Sonstige Stellen

10.2.2.1 Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind

10.2.2.2 Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)

10.2.2.3 Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente

10.2.3 Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)

10.2.3.1 Höherer Dienst 2

10.2.3.2 Gehobener Dienst 5

10.2.3.3 Mittlerer Dienst 5

10.3 Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 6.)

10.3.1 Titelgruppe 01 - DM

10.3.2 Titelgruppe 73 231.486,-- DM

10.3.3 Titelgruppe 76 58.400,-- DM

10.3.4 Titelgruppe 77 10.000,-- DM

10.3.6 Insgesamt 299.886,-- DM

10.4. Bestand (am Ende des Berichtsjahres)

10.4.1 Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien) in der zentralen Bibliothek ca. 1.393.000

10.4.2 Dgl. in den Zweigbibliotheken -

10.4.3 Dgl. in den Teilbibliotheken ca. 1.200.000

10.4.4 Bestand an Druckschriften insgesamt (Bde.)
2.593.000

10.4.5 Davon Bestand der Lehrbuchsammlung (ZB)

10.4.5.1 Zahl der Bände 22.661

10.4.5.2 Zahl der Titel 6.495

10.4.6 Bestand der Studentenbücherei ca. 15.000

10.4.7 Bestand an AV-Medien und anderen Materialien
insgesamt 162.000

10.4.7.1 AV-Medien 19.263

10.4.7.2 Mikromaterialien 97.366

10.4.7.3 Andere gedruckte Materialien 43.818

10.4.7.4 Sonstige Materialien 7.692

10.5 Zahl der laufenden Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)

10.5.1 in der Zentralbibliothek 1.887
(einschl. 203 der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft)

10.5.2 in den Zweigbibliotheken -

10.5.3	in den Teilbibliotheken	8.474
10.5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	10.361
10.6 <u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u> (in DM)		
10.6.1	Ausgaben für inländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	2.643.879
10.6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	3.577.683
10.6.3	Ausgaben für Tausch	10.895
10.6.4	Ausgaben für Einband	202.910
10.6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschließlich 6.4)	6.221.562
10.6.5.1	davon Aufwand für Zentral- bibliothek	500.438
10.6.5.2	davon Aufwand für Zweig- bibliotheken	-
10.6.5.3	davon Aufwand für Teil- bibliotheken	5.924.035
10.6.5.4	davon Ausgaben für laufende Zeitschriften	2.818.786
10.6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (personengebundene Berufungsgelder)	95.152
10.7 <u>Bestandsvermehrung (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)</u>		
10.7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	75.664
10.7.1.1	davon Zentralbibliothek mit sämtl. Tausch und Geschenken	27.987
10.7.1.2	davon Teilbibliotheken	47.677
10.7.1.3	davon Dissertationen (Tausch)	13.237
10.7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
10.7.2.1	Kauf	54.837
10.7.2.2	Pflichtableferungen	438
10.7.2.3	Tausch	15.294
10.7.2.4	Geschenk	5.095
10.8 <u>Katalogisierung</u>		
10.8.1	Zahl der katalogisierten Bände	51.734

10.8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	51.734
10.8.1.1.1	davon eigenkatalogisierte Titel	21.835
10.8.1.1.2	davon Ansigelungen	29.899
10.8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	-
10.8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	27.924
10.8.3	Zahl der bestichworteten Titel	-
 10.9	<u>Öffnungszeiten</u>	
10.9.1	Zahl der Öffnungstage	298
10.9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
10.9.2.1	Ausleihe	
10.9.2.1.1	Vorlesungszeit	36
10.9.2.1.2	Vorlesungsfreie Zeit	28,5
10.9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB) Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche während des Se- mesters: zeitweise in den Semesterferien	14 817 701
 10.10.	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.10.1	Ausleihe	19.186
10.10.2	Lesesäle	3.060.049
 10.11	<u>Ortsleihe (einschl. Fakultätsentnahme und Wochenendausleihe)</u>	
10.11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Be- stellungen davon positiv erledigt	325.509 265.139
10.11.2	ausgegebene Bände	278.303
10.11.2.1	davon Fakultätsentnahme (Bde.)	39.557
10.11.2.2	davon Wochenendausleihe (Bde.)	61.993

10.12 Fernleihe

10.12.1 Verleihung nach auswärts

10.12.1.1 Zahl der eingegangenen Bestellungen 44.775

10.12.1.2 Zahl der nach auswärts versandten
Bände (die Zahl der versandten
Kopien ist in Bde., aus denen
kopiert wurde, umgerechnet) 36.171

10.12.2 Entleihungen von auswärts

10.12.2.1 Zahl der abgesandten Bestellungen 35.231

10.12.2.2 Zahl der erhaltenen Bände
(die Zahl der erhaltenen Kopien
ist in Bde., aus denen kopiert
wurde, umgerechnet) 33.333

10.13 Kopier- und Photoarbeiten

10.13.1 Zahl der angefertigten Kopien
(einschl. Reader-Printer) 483.106

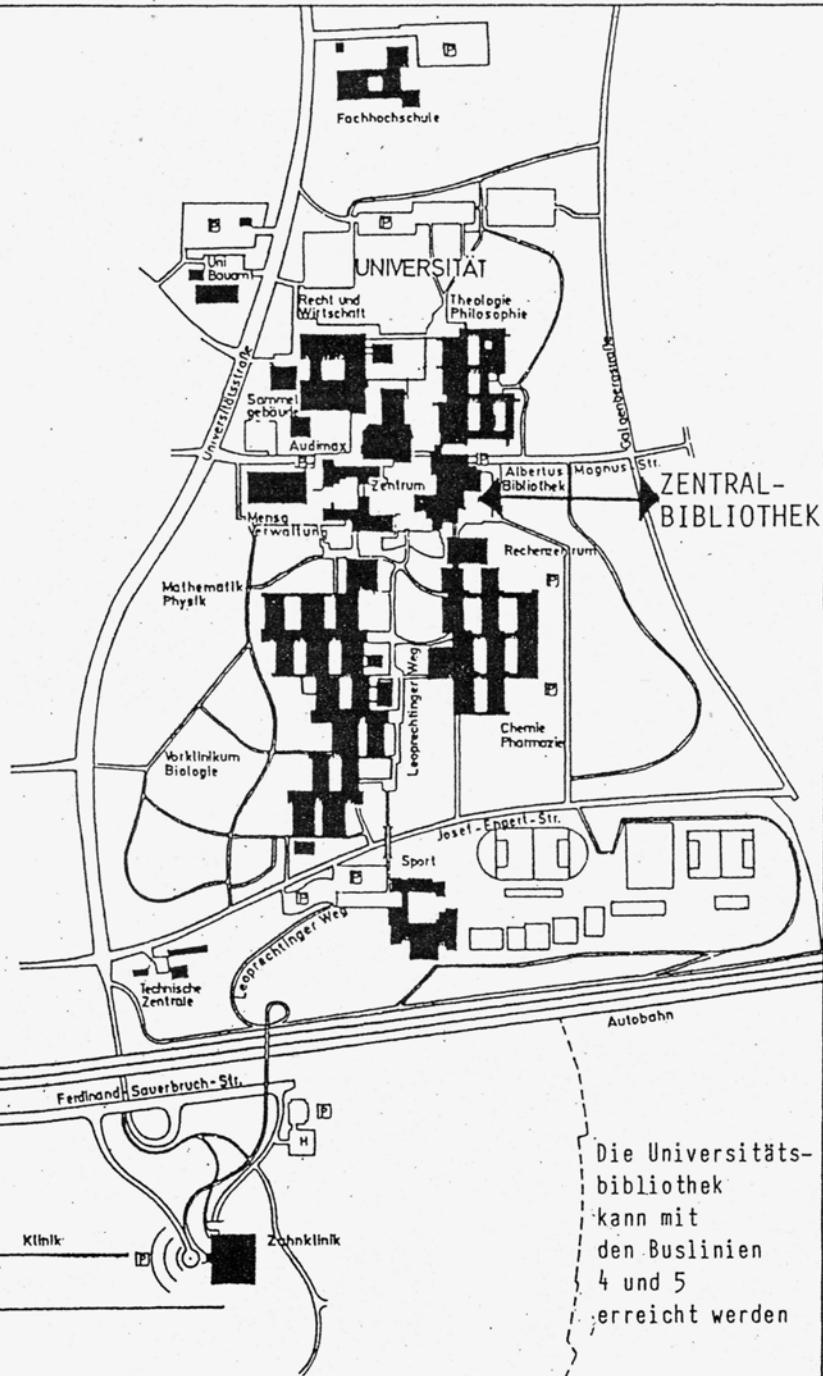
10.13.2 Zahl der Photoaufnahmen -

ANLAGE:

ENTWICKLUNG DER BIBLIOTHEK SEIT 1987

	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Erfwerbungsetat (Ausgaben) (einschl. Einband)	3.829.589	3.817.727	4.411.009	4.236.421	5.741.804	6.304.862	6.424.473
Titelaufnahme (Bde.)	61.398	59.574	62.082	53.505	55.529	48.987	51.734
Lesesaalbenutzer	2.477.693	2.508.851	2.566.193	2.590.626	2.829.435	3.006.939	3.060.049
Ortsleihe (Bestellungen) (ohne Fakultätsentnahme und Kurzentnahme)	315.524	295.069	295.005	291.621	316.804	334.504	325.509
Verleihungen nach auswärts (Bestellungen)	45.281	43.791	42.709	38.845	46.660	48.274	44.775
Entleihungen von auswärts (Bestellungen)	26.796	24.034	25.846	25.926	28.603	36.795	35.231
Personal (Planstellen)	193	193	192	191	193	192	191

UNIVERSITÄT REGensburg



Die Universitätsbibliothek kann mit den Buslinien 4 und 5 erreicht werden